

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 53

19. Oktober 2024

Nr. 21

Marktmanager Muris Basic betreibt REWE Markt in Steinbach jetzt als Kaufmann



Von links: Thorsten Jerono, Gebietsmanager Vertrieb REWE, Bürgermeister Steffen Bonk, Lara und Muris Basic mit Sohn Leano, Kaufmann des REWE-Supermarkt in Steinbach, Erster Stadtrat Lars Knobloch und Walter Schütz, Vorsitzender des Gewerbevereins
Foto: Nicole Gruber

Der REWE-Supermarkt in der Industriestrasse 1 hat seit 1. Oktober 2024 einen neuen Chef, der für die Mitarbeitenden auch der alte ist.

Seit drei Jahren ist Muris Basic für den Betrieb im Steinbacher REWE-Markt verantwortlich. Jetzt hat er die Geschäftsleitung als selbständiger REWE-Kaufmann übernommen.

Insofern sind Steinbach und der Supermarkt kein Neuland für ihn. Bürgermeister Steffen Bonk, Erster Stadtrat Lars Knobloch sowie

der Vorsitzende des Gewerbevereins Walter Schütz kamen bereits am Vormittag, um dem frisch gebackenen Kaufmann zu gratulieren und mit ihm zu feiern. Der Kaufmann selbst und sein Team empfingen sie und die Kundinnen und Kunden mit einer Vielzahl an Überraschungen wie Musik, Sekt und verschiedenen Verkostungen.

„Es ist für Steinbach eine Bereicherung, dass Muris Basic nun als Kaufmann dem Markt und unserer Stadt dauerhaft erhalten bleibt. Einige Ideen und Projekte haben wir bereits gemeinsam umgesetzt und wir freuen uns auf die weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Bonk beim Besuch. Der 30-jährige Familienvater hat seine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel mit anschließender Ausbildung zum Handelsfachwirt (IHK) im Jahr 2011 abgeschlossen. Seither arbeitete er in verschiedenen REWE-Märkten im Rhein-Main-Gebiet, seit 2021 als Marktmanager in Steinbach. „Es war schon immer mein Wunsch ein selbständiger Kaufmann zu werden, weshalb er sich innerhalb der REWE veränderte. „Als der Markt in Steinbach intern ausgeschrieben wurde, war das ein Hauptgewinn für mich, da ich mich hier bereits gut auskenne und schon einen guten Draht zu den Menschen in Steinbach habe. Diesen möchte ich gerne noch weiter ausbauen“, sagt er.

Weiterhin gibt es in seinem REWE-Markt 33 Mitarbeitende, so dass auch in Zukunft der Frischemarkt in Steinbach gut aufgestellt ist. Er habe aber noch Platz in seinem Team für neue Bewerberinnen und Bewerber in Vollzeit. Elementar ist für ihn zudem ein „angenehmes Arbeitsklima“, das er auch mit gemeinsamen Unternehmungen fördern möchte.

erweitern“, sagt der neue Chef. „Die Kundschaft wird viel Neues entdecken können.“

Mit Verkostungen und regionalen Wochen möchte er die neuen Produkte im REWE-Markt vorstellen und einführen. „Wir möchten neue Exklusivität schaffen und unsere Kundinnen und Kunden begeistern“, lautet die Zielsetzung von Muris Basic. Dabei will er die Menschen in Steinbach mitnehmen: „Lob und Kritik sind ausdrücklich erwünscht“, sagt der neue Chef. Auch das Thema Digitalisierung wird er verstärkt anpacken, etwa über die REWE Kunden App, über die sich Kunden einfach den aktuellen Prospekt ihres REWE-Marktes aufs Handy holen können. Denn die aktuellen Angebotszettel gibt es durchaus noch, nur eben nicht mehr auf Papier.

Stickerstars mit dem FSV Steinbach ab 5. Oktober

Ab Samstag unterstützt der neue Kaufmann mit einem Sammelalbum den FSV Steinbach. „Die Stickeralbum stärken den Teamgeist und die Identifikation mit dem Verein und dem Heimatort“, so Basic: „Selbst die Oma fängt das Sammeln an, wenn sie weiß, dass ihr Enkelchen im Stickerheft zu finden ist.“ Alle Mannschaften, Spieler, Trainer und Helfer wurden fotografiert und sind jetzt als Abziehbild zu haben. Dazu bietet das Album noch ein kurzes Vereinsporträt und eine Übersicht über den aktuellen Vereinsvorstand. Ein Teil des Geldes vom Verkauf der Stickerpäckchen geht direkt an den Verein. Generell möchte sich der neue REWE-Kaufmann weiter ins Stadtleben einbringen und sich mit seinem Markt an Veranstaltungen und Festen beteiligen. „Wir sind eine Gemeinschaft und wir möchten als REWE hier in Steinbach unseren Beitrag dazu leisten.“

Bestens versorgt: die REWE Region Mitte

Der REWE Markt Basic in Steinbach (Tausen) ist einer von rund 540 Supermärkten, die zur REWE Vertriebsregion Mitte gehören. Die REWE Region Mitte sichert mit ihren unterschiedlichen Marktkonzepten in Hessen und Teilen von Bayern und Rheinland-Pfalz flächendeckend die Nahversorgung. Insgesamt engagieren sich rund 25.000 Mitarbeiter in dieser Region für die REWE-Supermärkte und rund 700 junge Menschen absolvieren in den Märkten, der Logistik oder der Verwaltung ihre Ausbildung. Der Hauptsitz der REWE Mitte mit umfangreichem Lager und Frischezentrum liegt in Rosbach/Wetteraukreis. Von hier und weiteren Lagerstandorten in Hungen, Breuna, Neu-Isenburg, Kelsterbach und Raunheim werden die Märkte der Region täglich beliefert.

Exklusivität schaffen

Das Warenangebot möchte der Kaufmann ausbauen und dadurch „ein Einkaufserlebnis schaffen“. „Visitenkarte“ ist die große Obst- und Gemüseabteilung mit vielen regionalen sowie Bio-Produkten. Basics Ziel ist es, den Anteil an regional produzierten Lebensmitteln durch die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten zu erhöhen, zum Beispiel in den Bereichen Obst- und Gemüse, Fleisch, Molkereiprodukte und beim Trockensortiment (z.B. Marmelade, Nudeln), aber auch im Bereich Wein & Spirituosen. „Wir werden hier unsere Netzwerke in der Region nutzen. Aktuell haben wir 23 regionale Lieferanten“, verspricht Basic. Auch Bio sowie vegetarische und vegane Sortimente werden eine größere Rolle spielen als bisher. „Sortimentstechnisch wollen wir den Markt optimieren und

Bellavino Vinothek & Genuss hat in Steinbach eröffnet



Bürgermeister Steffen Bonk und die Inhaber Maria Soarece und Giosue Mascia
Foto: Nicole Gruber

In der Bornhohl 3-5 haben die Steinbacher Maria Soarece und Giosue Mascia ihre Bellavino Vinothek eröffnet. Exklusive Weine aus Italien, Spanien, Frankreich und Deutschland präsentieren sich geschmackvoll in den Räumen am Freien Platz. Ein schönes Ambiente mit Tischen und Sitzgruppen laden die Gäste ein, zu einem gemütlichen Treffpunkt für Weinliebhaber zu werden. Eine offene Küche in der weiter-

gehenden Location, die für Weinproben oder private Events genutzt werden kann, schließt sich an. Wine & More ist das Konzept, mit welchem Soarece und Mascia viele Ideen umsetzen möchten. Die Weine können für Zuhause erworben oder in der Vinothek genossen werden, begleitet von Käse, Wurstspezialitäten oder hausgemachten Vorspeisen. Von montags bis donnerstags hat die Vinothek von 10:00 Uhr bis

18:00 Uhr geöffnet und bietet neben den Weinen eine kleine Karte an Speisen an sowie Kaffee, der ebenfalls samt Kaffeemaschinen käuflich erworben werden kann. Freitags und samstags hat der Laden von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet und bietet auch Speisen an, die nicht auf der Karte stehen. Livecooking und Weinverkostung sollen als Events in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Weinverkostungen können auch exklusiv für Gesellschaften ab 10 Personen mit passender Speisenauswahl gebucht werden. Je nach Konzept finden bis zu 50 Personen im Innenbereich Platz. Die Vinothek & Weinbar kann auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten exklusiv gebucht werden. Bürgermeister Steffen Bonk und Wirtschaftsförderin Nicole Gruber haben die Inhaber zur Eröffnung besucht. „Wir freuen uns sehr, dass Sie die Räume anmieten konnten und es am Freien Platz nun einen Treffpunkt für Weinliebhaber gibt. In den Genuss ihrer Speisen bin ich schon in ihrem früheren Restaurant ‚Rossini‘ in Eschborn gekommen und freue mich nun in Steinbach auf eine Fortsetzung“, so Bonk.

Zu den Öffnungszeiten freuen sich die Inhaber der Vinothek auf den Besuch der Gäste zum Stöbern, Probieren und Verweilen. Reservierungen und Bestellungen werden zudem telefonisch unter (0 61 71) 9879666 entgegengenommen. Auf der Homepage unter www.bellavino-germany.com gibt es einen Einblick des Angebots.

Wir wünschen den Inhabern Maria Soarece und Giosue Mascia viel Erfolg für ihr Konzept in Steinbach (Tausen).

Schulanfang der Geschwister-Scholl-Schule zum neuen Schuljahr 2024/2025

Nach den ersten turbulenten Schulwochen möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen zunächst einmal vorzustellen. Mein Name ist Christine Sturm und ich bin die neue Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Schule. Da ich bereits seit über zehn Jahren Teil des Kollegiums bin, ist einigen von Ihnen sicherlich mein Name und mein Gesicht bekannt.

Am Dienstag, dem 27.08.2024 und Mittwoch, dem 28.08.2024, fanden die Einschulungen der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler und der neuen Vorklasse in der Turnhalle der Schule in einem feierlichen Rahmen statt. Die neuen Viertklässlerinnen und Viertklässler hatten hierfür ein buntes Programm vorbereitet:

Bürgermeister Steffen Bonk sprach ein Grußwort und brachte für alle Kinder einen Turnbeutel in einer exklusiven Jahresedition mit. Mit den geistlichen der christlichen Kirchen sangen wir gemeinsam ein Lied und alle Kinder bekamen ein buntes Armbändchen, dass die Vielfalt an unserer Schule symbolisieren soll. Im Anschluss an die Feiern hatte der Freundeskreis zusammen mit den Eltern des zweiten Jahrgangs wieder das Einschulungscafé organisiert, auf das wir pandemiebedingt nun schon einige Jahre verzichten mussten. Für alle Beiträge rund um die Einschulung möchte ich mich im Namen der gesamten Schulgemeinde herzlich bedanken.

Im Hinblick auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler möchte ich Sie um Rücksichtnahme im Ver-

kehrsbereich der Schule bitten. Die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer und besonders rücksichtsvolles Verhalten den Kindern gegenüber, die ihren Schulweg zu Fuß bewältigen, sollte uns allen ein Anliegen sein, damit alle Kinder sicher und gesund zur Schule kommen und auch wieder nach Hause gehen können.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr 2024/25, Freude und Motivation beim Lernen und immer einen guten Freund oder eine gute Freundin an ihrer Seite. Allen Eltern, den Kolleginnen und Kollegen, den Bediensteten der Schulgemeinde und dem Betreuungsteam wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2024/25.

Christine Sturm (Schulleiterin)

Wir begleiten Sie professionell bei:

Privater Baufinanzierung
Gewerbefinanzierungen
Immobilienvermittlung und
-vermietung

in Steinbach (Tausen).

Sprechen Sie uns an:

Tel. 06171 70 30 333

kontakt@hohl-immobilien.de

www.hohl-immobilien.de

HOHL
IMMOBILIEN &
FINANZIERUNGEN



Toller Auftakt für die Stickerstars Aktion vom FSV Steinbach



Am 05.10. pünktlich um 10 Uhr lauerten bereits die ersten FSV Kinder vor dem Steinbacher REWE Markt auf den Startschuss. Schnell waren die ersten Sammelalben gekauft und die dazu gehörenden Bilderpacks gekauft. Und dann wurde am FSV Stand von Groß und Klein stundenlang geklebt und die ersten Tauschaktionen starteten auch bald. Am Abend waren dann 120 Al-

ben und 2.400 Bilderpacks verkauft. Und beim Heimspiel der Senioren am Tag darauf konnte man viele Kinder mit ihren Alben sehen. Die Aktion läuft noch bis zum 14.12. Bis dahin können die Bilder beim REWE Markt in Steinbach erworben werden. Nach den Herbstferien ist zudem im Markt eine Tauschbörse geplant. Einzelheiten hierzu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kreisvergleichskampf Zoe Eichner im Kader des HTK



Große Ehre für Zoe Eichner vom LC Steinbach. Für den Kreisvergleichskampf wurde sie in der Klasse U12 sowohl über 800m als auch im Schlagballwurf in den Kader des Hochtaunuskreises berufen. Über die 800m blieb sie im Rahmen ihrer Bestleistung mit 3:10,05 Minuten. Das war aber nur Platz 21. Dafür machte sie aber im Schlagballwurf mit 31,00m einen überragenden Wettkampf mit persönlicher Bestleistung und einem guten 7. Platz! Glückwunsch!

Geflügelausstellung GZV Steinbach

Der GZV Steinbach führt am letzten Oktoberwochenende, also am 26. und 27. Oktober seine traditionelle jährliche Geflügelausstellung in der Zuchtanlage in der Wingert durch. Zu sehen sind Hühner und Tauben verschiedener Rassen, Pfauen und

verschiedene, teils sehr seltene Fasanenarten. Die Eröffnung findet Samstag um 14.00 Uhr statt. Über einen Besuch würden wir uns sehr freuen! Der Vorstand

brücke e.V.: Vortrag „Einfach.Yoga“

Im September begrüßte Tanja Dechant-Möller, stellvertretend für „die brücke“, die 25 Anwesenden im katholischen Gemeindezentrum zu einem weiteren Vortrag. Die Vortragsreihe der „brücke“ hat sich im Laufe der letzten Jahre etabliert und versucht immer wieder neue Themen aufzugreifen, die alle Altersklassen anspricht. Das heutige Thema war „Einfach.Yoga-Zwischen Spiritualität und Sport“. Die Referentin des Abends Christina Windecker besitzt ein eigenes Yoga-Studio in Steinbach und bietet verschiedenste Kurse an. Mit „Namaste“ begonnen, nahm Frau Windecker die Hörerschaft mit auf die Reise durch ihr Leben, 27 Jahre Yoga-Erfahrung und wie sie gelernt hat mit Yoga zu sich selbst zu finden. Schon in der Schulzeit fing sie mit Meditation an und hat so gelernt den Schulstress

von sich fern zu halten. Über die bewegte Meditation führte sie die Reise im Studium weiter zum Yoga. Nach etlichen Workshops, Yogaurlaubten, Chanten (Mantra singen) und Bekanntschaften mit Yoga-Meistern, lag es nahe selbst eine Ausbildung zu machen. Ihr persönliches Highlight war 2023 die Pilgerreise nach Indien. Immer wieder band sie die Anwesenden mit Fragen ein, so dass ein Austausch stattfinden konnte. Aber nicht nur mit Worten, sondern auch mit Übungen wurde jeder gefordert mitzumachen. So schaffte sie nicht nur eine Ruhe im Raum, sondern auch eine innere Ruhe bei jedem, der sich an diesem Abend darauf einließ. Nach einer kurzen Pause erläuterte die Yoga-Lehrerin den achthgliedrigen Pfad von Patanjali, der zu vergleichen ist mit den 10 Geboten der Bibel. Patanjali hat vor



ca. 2000 Jahren diesen Leitfadens erstellt, nachdem heute noch gelehrt wird. Das Ziel ist die Erleuchtung und somit das zur Ruhe kommen des Geistes. Bevor Frau Windecker nach zwei lehrreichen, interessanten und sportlichen

Stunden sich verabschiedete, nahm sie sich die Zeit Atemübungen zu zeigen, die in den Alltag eingebunden werden können. Wichtig ist ihr mit auf den Weg zu geben, dass Yoga weit mehr als nur körperliche Betätigung ist.

Spaß und Schwung ins Leben bringen Sitzgymnastik für Senioren bei der TuS Steinbach



Mit Sitzgymnastik für Senioren wird Bewegung und Abwechslung in den Alltag gebracht, sowie gleichzeitig die Fitness von Körper und Geist gefördert. Je älter wir werden, desto mehr sitzen wir und desto weniger bewegen wir uns.

Da die Sitzgymnastik auch gut und für die Teilnehmer sicher in der Gruppe durchgeführt werden kann, wird das Sozialverhalten positiv beeinflusst: Die Kommunikation und der Gemeinschaftssinn verbessern sich

und die kognitiven Fähigkeiten werden gestärkt. Generell ist Bewegung gut für die Stimmung und das Wohlbefinden. Die Sitzgymnastik wird von Heike Schwab geleitet, die DOSB-Lizenzinhaberin „Allgemeines Gesundheitstraining Schwerpunkt Fit und Mobil im Alter“. Wir fangen ab Mittwoch 6. November von 10:00 bis 10:45 Uhr in der TuS Friedrich-Hill-Halle in der Obergasse 33. Wir freuen uns auf Sie!

PC-Sprechstunde der „brücke“ im Oktober

Lassen sie sich helfen...

- bei Fragen zum Handy oder Smartphone
 - bei Fragen zum Tablet, Laptop oder Computer
 - ... und beraten bei geplanten technischen Neuanschaffungen
- Das Team von ehrenamtlichen und technisch sehr bewandten Helfern der „brücke“ erwartet sie am Samstag, den 19.10.2024

zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Backhaus in der Kirchgasse. Es findet im Erdgeschoss mit barrierefreiem Eingang statt. Das Angebot ist für alle „brücke“-Mitglieder und Nichtmitglieder kostenlos, über eine kleine Spende wären wir dankbar. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich. Das Angebot der PC-Sprechstunde können sie jeden dritten Samstag im Monat wahrnehmen.

Zumba Fitness bei der TuS Steinbach Alle sind willkommen!

Zumba verkörpert Tanz und Kräftigung. Die Basisbewegungen entstammen Lateinamerikanischen Tänzen wie Salsa, Merengue, Cumbia, und Reggaeton. Elemente aus Aerobic und Hip Hop, und tolle Musik aus der ganzen Welt ergeben ein abwechslungsreiches Ganzkörper-Workout. Du steigertest dein Energielevel und erhältst eine ordentliche Portion Glücksgefühl, jedes Mal, wenn du aus dem Kurs kommst.

Zumba ist für alle: Tanzneuling, Tanzerfahren, dick oder dünn, jung oder alt – es spielt keine Rolle. Es kommt hier nicht auf Perfektion an, sondern auf eine gute Stimmung und ein angenehmes Körpergefühl. Come

and join the Party! Zumba Training beginnt wieder am Montag, den 28. Oktober von 19:30 bis 20:30 Uhr in der TuS eigene Friedrich-Hill-Halle, Obergasse 33. Zum Training bitte Hallenschuhe mit wenig Profil und Wasser zum Durstlöschchen mitbringen! Unter dem folgenden Link unten findest du die aktuellen Zeiten bzw. Änderung für den Kurs. Auch kannst du mir gerne eine Nachricht schreiben, falls noch Fragen sind. Ich freue mich auf euch! Eure Linda <https://zumba.com/p/linda-gottschlich/3193920> Ihr habt Fragen oder wollt Euch vorab informieren? Einfach per E-Mail an: sport@tus-steinbach.de

Capoeira für Jugendliche ab 12 Jahre Neues Angebot bei der TuS Steinbach

Capoeira ist eine besondere Kampf- und Bewegungskunst, bei der nicht gekämpft wird, sondern es ist die Rede von Spielen. Capoeiristas (Capoeira-Ausübende) spielen in einem Kreis begleitet von Livemusik. Ziel des Spiels ist es, gemeinsam mit dem Partner, – nicht „Gegner“, ein schönes Spiel durch Kicks und akrobatische Elemente zu entwickeln. Das Spiel ist eine Konversation, eher eine Debatte zwischen allen Beteiligten. Die Spieler in dem Kreis debattieren, die Zuschauer gucken zu, mischen sich ein, debattieren mit, feuern an und fühlen mit.

Capoeira entstand vor hunderten von Jahren als Ausdruck und Instrument gegen Diskriminierung und Unterdrückung, – als solches ist sie auch für uns essenziell. Kampf, Tanz, Akrobatik, Musik, Bewegung und

Spaß. Capoeira, die brasilianische Kampfkunst, bietet Dir das alles in eins. Wir laden ein, in einem gutgelaunten energiegeladenen Umfeld Capoeira kennenzulernen und freuen uns darauf, dich bei uns begrüßen zu dürfen. Training beginnt nach den Herbstferien am Mittwoch, den 30. Oktober von 15:30-16:30 Uhr in der TuS Friedrich-Hill-Halle Obergasse 33. Was brauche ich für das erste Training? Für den Anfang reichen normale Sportklamotten, sprich bequeme Jogginghose und T-Shirt. Trainiert wird barfuß. Wer Probleme hat, barfuß zu trainieren, kann auch leichte, bequeme Sportschuhe (mit dünner Sohle) benutzen. Wir freuen uns auf dich! Weitere Informationen unter sport@tus-steinbach.de

Jahresausstellung des Steinbacher Werkstattkreises e.V.

Wir laden herzlich zur Vernissage unserer Jahresausstellung ein: Freitag, 1. November 2024 um 19:30 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus Das diesjährige Thema lautet „Hoffnung“. Es sind interessante Interpretationen in unterschiedlichen Maltechniken zu sehen. Außerdem ist eine Vielzahl von Bildern mit anderen Motiven ausgestellt. Zur Eröffnung spielt das Gitarrenduo Travelling James. Herr L. Knobloch (Erster Stadtrat) wird am 1. November 2024 um 19:30

Uhr die Ausstellung in den Clubräumen des Bürgerhauses eröffnen. Bis Sonntag, 10. November können die Werke zu folgenden Öffnungszeiten angeschaut werden: Montag bis Samstag von 16 - 18 Uhr Sonntag von 10 - 17 Uhr Über Besuche freuen sich die Ausstellenden: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Carola Biermann, Irene Bleimann, Renate Götz, Christine Helgert, Kristina Müller-Bank, Hildegard Runge, Anita Sutphen, Rüdiger Voerste

Das Steinbacher Heimatmuseum überrascht seine Besucher

Das Heimatmuseum im Untergeschoss des Backhauses in der Kirchgasse hatte am Samstag, dem 5. Oktober 2024, von 11:00 – 14:00 Uhr wieder regulär geöffnet. Ein Museum für alle Mitbürger, Vereinsmitglieder, Freunde, Neulinge und Geschichtskenner - ob männlich oder weiblich, ob groß oder klein, ob jung oder etwas reifer. Und das selbstgesteckte Ziel des Museumsteams des Geschichtsvereins ist es dabei, dass sich jeder bei uns in seiner Heimatgeschichte wiederfindet. Dabei wurden Heidrun Möhle und Kai Hilbig wieder von Thomas Haldorn unterstützt. Mit ihm ergibt sich ein Dreierteam, dass nahezu alle Facetten der Steinbacher Geschichte abdeckt. Gleich nach der Öffnung der Räumlichkeiten war es eine große Freude, den alten Geschichtsvereinsvorstand mit der ehemaligen Vorsitzenden und unserem Ehrenmitglied Ilse Tesch, sowie Heide Margraf und Gloria Resch zu begrüßen. Jetzt galt es... - würde die überarbeitete und umgestaltete Steinbacher Heimatmuseumswelt den Ansprüchen der Kenner genügen? Es wurde geschaut, es wurde nachgefragt, gefachsimpelt -

es wurden Gedanken ausgetauscht und gleichzeitig Bekanntes wiedererkannt und Neues entdeckt. Irgendwann waren dann weitere neue Besucher da, so dass wir fließend zu Ihnen übergegangen sind, und so entwickelte sich ein kurzweiliger Tag im Museum. Es hilft dabei sicherlich jedem Besucher, wenn man die frühen Steinbacher Jungsteinzeiten, die Römerausgrabungen, die Ersterwähnung, die herrschaftlichen Verhältnisse durch die Jahrhunderte ein wenig erläutert bekommt. Ab dem 19. Jahrhundert setzt dann die greifbare Geschichte ein und spätestens an der großen Fotowand mit der Zeitgeschichte nach Steinbachs „Stunde Null“, sind es die Gäste und Besucher, die uns zuhören und lauschen lassen. Und wie ist schlussendlich nun das neugestaltete Heimatmuseum geworden? Was sollen wir sagen...? Kommen Sie doch einfach vorbei und verbringen Sie Ihre Zeit mit Ihrer Heimatgeschichte. Die nächste Gelegenheit dazu ergibt sich schon am Samstag, dem 2. November 2024, wieder von 11:00 bis 14:00 (letzter Einlass um 13:30 Uhr). Wir werden für Sie da sein!

meier
malermmeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Ausstellung Hoffnung

Steinbacher Werkstattkreis e.V.

Ausstellung
02. - 10. November 2024
im Bürgerhaus Steinbach
Mo - Sa 16 - 18 Uhr
So 10 - 17 Uhr

Vernissage
01. November 19:30 Uhr
Es spielt das Gitarrenduo Travelling James

Neue Gefahrgut-Ausrüstung für die Steinbacher Feuerwehr

Schnellere Erste Maßnahmen bei Gefahrstoffunfällen



Von links: Nikolas Finter von der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Dominik Hagen, Stadtrat Walter Schütz, Stadträtin Marion Starke, Stadtrat Dr. Jörg Odewald, Stadtrat Holger Heil, Bürgermeister Steffen Bonk, Erster Stadtrat Lars Knobloch, Stadtrat Dr. Klaus Peter Weinberg, Stadträtin Claudia Wittek und Baris Bayram von der Feuerwehr
Foto: Nicole Gruber

In der Stadt Steinbach (Taunus) sind mehrere Gewerbebetriebe ansässig, die mit Gefahrgut arbeiten. Täglich werden Chemikalien und andere Substanzen in unterschiedlichen Mengen transportiert und verarbeitet. Dies birgt das Risiko von Unfällen und dem Austritt von Gefahrstoffen. Auch wenn der letzte Vorfall schon fünf Jahre zurück liegt, ist Prävention geboten. Bisher war die Reaktion der Steinbacher Feuerwehr in solchen Fällen auf das Erkennen der Gefahr, das Absperrn der Gefahrenstelle und die Menschenrettung beschränkt, bis die Spezialkräfte der Gefahrgut-Einheit aus dem Hochtaunuskreis nach etwa

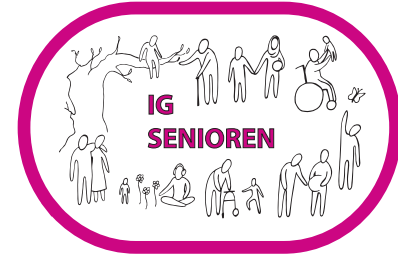
30 Minuten an der Einsatzstelle eintreffen konnten. Um die Reaktionszeiten zu verkürzen und die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen, hat die Feuerwehr Steinbach nun einen neuen Rollcontainer für Gefahrgut-Ausrüstung in Betrieb genommen. Dieser speziell angeschaffte Rollcontainer, der durch den Geräterwagen-Logistik an die Einsatzstelle transportiert wird, beinhaltet neben Schutzkleidung und Auffangbehältern auch verschiedene Ausrüstungsgegenstände zur Abdichtung von Leckagen und Kanaleinläufen. Mit dieser neuen Ausrüstung kann die Steinbacher Feuerwehr bereits vor Ein-

treffen der Spezialkräfte erste Maßnahmen ergreifen, um das Austreten von Gefahrstoffen zu reduzieren oder sogar aufzufangen. Zudem kann der Rollcontainer bei Verkehrsunfällen zum Einsatz kommen. „Dies ist ein bedeutender Fortschritt im Umgang mit Gefahrgutunfällen und trägt zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei“, zeigt sich Bürgermeister Steffen Bonk beeindruckt. Bonk hat den Rollcontainer zusammen mit dem Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) am 7. Oktober 2024 im Feuerwehrgerätehaus begutachtet und sich die Vorteile von Stadtbrandinspektor Dominik Hagen erläutern lassen.

Die Anschaffung des Rollcontainers ist Teil des Bedarf- und Entwicklungsplans der Feuerwehr, der im Jahr 2022 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach (Taunus) beschlossen wurde. Der Gesamtwert des Rollcontainers inklusive Ausrüstung beläuft sich auf ca. 8.500 Euro.

Die Männer der Wehr haben den Rollcontainer mit viel Eigenleistung erstellt und so erhebliche Kosten eingespart. Neben diesem Rollcontainer ist ein weiterer Rollcontainer für Notstrom in der Entstehung, welcher im Bedarfs- und Entwicklungsplan für 2026 geplant ist und durch den Einsatz der Feuerwehrmänner bereits in diesem Jahr in Betrieb genommen werden kann. Bei Neuanschaffung würde dieser rund 15.000 Euro kosten. Durch die Nutzung von Bestandsmaterial und mit Materialkosten von rund 700 Euro wird dieser aktuell in Eigenleistung gebaut. Eine beachtliche Leistung, die die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich erbringen, sind sich die Magistratsmitglieder beim Termin einig. Neben den aktuellen Projekten sind bereits einige Maßnahmen aus dem Bedarfs- und Entwicklungsplan erfolgreich umgesetzt: Ein Hygienekonzept wurde eingeführt, Messgeräten wurden beschafft sowie neue Brandschutzkleidung. Bei der Umrüstung der Atemschutztechnik setzt die Wehr auf die interkommunale Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Eschborn und der Digitalfunk wird laufend umgerüstet. Zum aktuellen Zeitpunkt ist der Bedarfs- und Entwicklungsplan, der bis einschließlich 2028 die Maßnahmen vorsieht, vollständig umgesetzt, freut sich Dominik Hagen zu berichten. Eine Ausnahme stellt hier natürlich der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses sowie die Fahrzeugersatzbeschaffung dar, wenn diese ansteht.

Zweite Seniorenmesse „Leben im Alter“ in Steinbach

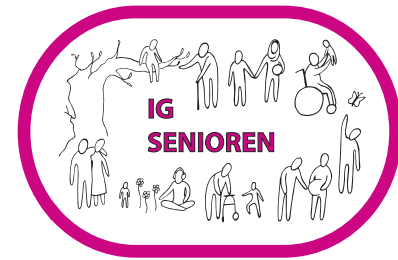


Demenz, sichere Medikation im Alter sowie seniorengerechte Gymnastik runden das Angebot ab. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen oder herzhaften Kleinigkeiten lässt sich gut eine kleine Pause zum Austausch gönnen. Für die Messe ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- 11:00 Uhr** Beginn der Seniorenmesse mit Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Steffen Bonk
 - 12:00 Uhr** Vortrag: Erben und schenken Jatho Rechtsanwälte & Notar
 - 12:30 Uhr** Vortrag: Leben auf Zeit Caritasverband Hochtaunus
 - 13:00 Uhr** Vortrag: Sichere Medikation im Alter Central-Apotheke IHRE APOTHEKER
 - 13:30 Uhr** Vortrag: Pflegebedürftigkeit und Leistungen der Pflegeversicherung Ökumenische Diakoniestationen Kronberg/Steinbach
 - 14:00 Uhr** Vortrag: Diagnose Demenz – Was nun? Fachstelle Demenz Hochtaunus
 - 14:30 Uhr** Fit mit Stuhlgymnastik: Aktive 20 Minuten Mitmachangebot Turn- und Spielvereinigung (TuS) Steinbach 1885 e.V.
 - 15:00 Uhr** Vortrag: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Jatho Rechtsanwälte & Notar
 - 15:30 Uhr** Vortrag: Unterstützung mit Herz. Wir ermöglichen den Alltag Zuhause Hilfsteam Hochtaunus
 - 17:00 Uhr** Ende der Seniorenmesse
- Bei Fragen können Sie sich gerne an die IG Senioren per E-Mail an ig-senioren@stadt-steinbach.de wenden.
Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti
Sprecher der IG Senioren

Rollator-Führerschein bei der IG Senioren

Schön, dass es ihn gibt, den Rollator



Rollator zu festigen. Gabriele Schättler, Fachkraft im Bereich Orthopädie und Koronarsport ist seit 30 Jahren als Ergotherapeutin in der Seniorenarbeit tätig und gibt seit längerer Zeit Kurse zu Bewegungsübungen mit dem Rollator. Sie freut sich sehr auf Ihr Kommen und bietet Ihnen neben vielen interessanten Informationen auch die Möglichkeit der eigenen Umsetzungen des Gehörten. Ferner gibt es an diesem Nachmittag das Angebot, einen Rollator-Führerschein zu machen, so dass man mit der „Urkunde“ die Veranstaltung verlassen kann. Neugierig gemacht? Führerscheine haben viele - aber der Rollator-Führerschein ist doch etwas Besonderes. Also, bis bald! Die IG Senioren bittet um vorherige Anmeldung des kostenlosen Angebots per E-Mail an ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter (0 61 71) 9160 580.
Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti
Sprecher der IG Senioren

Der Rollator ist ein sehr gutes Hilfsmittel, um bei gesundheitlichen Einschränkungen viele Aktivitäten beibehalten zu können. Oft fehlt es jedoch am richtigen Umgang mit dem Rollator, so dass Informationen und Hilfestellungen von der Einstellung bis hin zur Sicherheit, Haltung und vieles mehr, förderlich sein können. Am Donnerstag, 31. Oktober 2024 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr bietet die IG Senioren die Möglichkeit im Gemeindezentrum „St. Bonifatius“, Untergasse 27, das Eine oder Andere neu zu erfahren oder auch das schon längst Geübte im Umgang mit dem

Veranstaltungen im Höck'schen Hof



Der Höck'sche Hof zwischen Untergasse und Eschborner Straße gelegen, ist eines der ältesten Gebäude Steinbachs. Der ehemalige landwirtschaftliche Betrieb wurde von der Stadt Steinbach (Taunus) im Jahr 2022 für einen Zeitraum von fünf Jahren angemietet. In den letzten beiden Jahren fanden hier, vor allem in den Sommermonaten,

einige Veranstaltungen statt. Darüber hinaus wurde ein Teil eines Nebengebäudes an eine Kaffeerösterei vermietet und die sogenannte BrauchBar ist seit Juni dieses Jahres dort auch untergebracht. „Die Stadt Steinbach hat in den letzten zwei Jahren bereits mehrere tausend Euro investiert, um in dem Hof Rahmenbedingungen

für Veranstaltungen zu schaffen. Dem Magistrat ist daran gelegen, den Hof zu beleben“, freut sich Bürgermeister Steffen Bonk über die Möglichkeiten dieser Adresse. Bereits früher fanden hier Veranstaltungen statt, wie die Privateigentümer zu berichten wussten und einige Ur-Steinbacherinnen und Ur-Steinbacher sich noch erinnern. Bei allen Veranstaltungen wurde im Rahmen der ordnungsrechtlichen Auflagen darauf geachtet, dass der Lautstärkepegel und die zeitlichen Vorgaben eingehalten wurden. „Wir möchten diese Location aufwerten und erhalten und die umliegenden Anwohnerinnen und Anwohner nicht in unverhältnismäßigem Maße stören“, bekräftigt Erster Stadtrat Lars Knobloch. Die Einhaltungen und die Auflagen gelten für städtische Veranstaltungen ebenso wie für Veranstaltungen, die in Absprache auch von anderen Anbietern im Höck'schen Hof durchgeführt werden. Wenn Auflagen nicht eingehalten werden und die Anwohnerinnen und Anwohner im Nachhinein sich beschweren, muss die Verwaltung hierauf reagieren und gegebenenfalls auch Ver-

anstaltungen im schlimmsten Fall versagen. So geschehen nach zwei Veranstaltungen eines Anbieters, der sich nicht an die Lautstärke gehalten hat. Die Versagung einer dritten Veranstaltung führte im Frauennetzwerk zu einer Unterschriftenliste mit dem Ziel, die Veranstaltungen wieder zu genehmigen. Bei der Übergabe der Unterschriftenliste an Bürgermeister Bonk und Ersten Stadtrat Knobloch waren der Veranstalter und die Überbringerin der Liste zu einem konstruktiven und wertschätzenden Gespräch im Steinbacher Rathaus. Entgegen anderer Gerüchte war der einzige Grund, die nächste Veranstaltung nicht zu genehmigen, dass es bei beiden Veranstaltungen in diesem Jahr Beschwerden über die Lautstärke gab. Wir haben gemeinsam nach verschiedenen Lösungen gesucht, wie das in Zukunft besser und im Einklang mit den Bedürfnissen der Nachbarschaft laufen kann. Bonk und Knobloch stellten abschließend klar: „Die Absage war keine pauschale Absage für alle Veranstaltungen und auf alle Zeit. Bei einem neuen Antrag wird wieder neu entschieden.“

Einladung zur Aktion „Sauberhaftes Steinbach“

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Steinbach (Taunus) im Zuge der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ am Samstag, den 26. Oktober 2024 wieder den traditionellen Herbstputz. Im Rahmen dieser Aktion soll eine Säuberung der Stadt, der Sportstätten und des Waldes von all den Dingen – insbesondere Müll – erfolgen, die sich dorthin „verirrt“ haben. Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) lädt neben den Vereinen alle interessierten Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich ein, sich am Herbstputz zu beteiligen und sich aktiv für unsere Umwelt und die Sauberkeit unserer Stadt zu engagieren. Treffpunkt ist am Samstag, den 26. Oktober 2024 um 9:00 Uhr am Freien Platz. Arbeitsmaterialien wie Müllbeutel, Greifzangen und

Arbeitshandschuhe werden durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeitshandschuhe oder Greifzangen können auch gern mitgebracht werden. Im Anschluss an das gemeinschaftliche Engagement für die Umwelt sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 12:00 Uhr zu Getränken und heißer Suppe in das Backhaus in der Kirchgasse 1 herzlich eingeladen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus), bei Frau Laura Ries telefonisch von montags bis freitags in der Zeit zwischen 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr unter Telefon (0 61 71) 70 00 64 oder jederzeit per E-Mail an laura.ries@stadt-steinbach.de, gebeten. Wer sich spontan beteiligen möchte, ist selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Reinigung der Gehwege und Parkplätze von Schmutz, Laub, Unkraut, Schnee und Eis

Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) weist darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger dazu verpflichtet sind, Gehwege und Parkplätze zu reinigen. Diese Pflicht ergibt sich aus dem Hessischen Straßengesetz in Verbindung mit der Straßenreinigungssatzung der Stadt Steinbach (Taunus). Schmutz, Laub und Unkraut ist von den Bürgersteigen und Gehwegen zu entfernen. Die Gehwegreinigung umfasst grundsätzlich das Kehren und die Beseitigung aller Verunreinigungen – unabhängig davon, ob es sich um Dinge handelt, die von Passanten absichtlich weggeworfen wurden wie beispielsweise Zigaretenschachteln, Getränkeflaschen, Tüten usw., oder die einfach durch die Natur, wie Laub, Blüten usw.,

bedingt sind. Weiterhin müssen bei Bedarf auch Unkraut, Gras, Moos und sonstige Pflanzen aus den Gehwegflächen entfernt werden. Dabei sollten keine Herbizide (Pflanzenschutzmittel) verwendet werden. Laub kann bei Nässe in den Wintermonaten ebenso wie Schnee zu Glätte und Rutschgefahr führen. Daher ist Laub unverzüglich zu beseitigen. Bei Schneefall oder eintretender Eisglätte sind die Gehwege unverzüglich zu räumen bzw. zu streuen. Diese Verpflichtung bei Schneefall und Eisglätte besteht für die Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material zu verwenden. Die Rückstände sind spätestens nach der Frostperiode vom Winterdienstpflichtigen zu beseitigen.

Leerung Restmülltonnen am 25.10. im Bezirk R1

Im Abfallkalender 2024 wurde versehentlich der turnusgemäße Leerungstermin der Restmülltonnen im Bezirk R1 (Nord: Alle Straßen nördlich der Bahnstraße / Eschborner Straße) am 25. Oktober 2024 nicht aufgeführt. Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) weist darauf hin, dass dieser Ter-

min entsprechend dem Leerungsrhythmus regulär am 25. Oktober stattfindet. Der Restmüll wird 21-tägig freitags abgefahren. Die darauffolgende Leerung findet wie im Abfallkalender angegeben im Bezirk R1 am 15. November statt. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

Vorlesestunde am 06.11. in der Stadtbücherei

Am Mittwoch, den 6. November 2024 findet ab 15.30 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, die nächste Vorlesestunde statt. Die Veranstaltung dauert circa 1 Stunde. Für die kleinen Bücherfreunde ab 3 Jahren gibt es

eine Geschichte, Lieder und im Anschluss gemeinsamen Mal- und Bastelspaß. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Neuverpachtung Jagdpacht Steinbach (Taunus)

Die Jagdgenossenschaft Steinbach (Taunus) beabsichtigt das Jagdrevier Steinbach ab dem 01.04.2025 neu zu verpachten. Interessenten werden hiermit aufgerufen, sich bis zum 31.10.2024 bei der Stadtver-

waltung, Herrn Patrik Hafenegger, Gartenstraße 20 (Rathaus), 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 93, E-Mail: patrik.hafenegger@stadt-steinbach.de, zu melden und ihr Interesse zu bekunden.

Nicholas Orth Computer
Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 61 71 740 71 • Fax: 0 61 71 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

23. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XIX. Wahlzeit, am
Montag, den 28.10.2024 um 19:00 Uhr

Tagesordnung

1. Empfehlung des Ältestenrates
2. Mitteilungen Magistrat
- 2.1 Beteiligungsbericht 2024 MI-4/2024
3. Mitteilungen aus den Ausschüssen und Verbänden
4. Aktuelle Fragestunde
5. Erlass einer Zisternensatzung VL-53/2024/XIX
6. Antrag der Fraktionen von FDP und SPD vom 16.06.2023 zur Prüfung einer Ferienwohnungssatzung VL-64/2024/XIX
7. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Steinbach (Taunus) VL-56/2024/XIX
8. Durchführung der Bürgermeisterwahl 2025 VL-125/2024/XIX
9. Jahresabschluss 2013, Beschluss nach § 114 Abs. 1 HGO VL-124/2024/XIX
10. Hebesatzung VL-131/2024/XIX
11. Neufassung der Straßenbeitragsatzung VL-128/2024/XIX
12. Umlegungsverfahren Berliner Straße und Pijnackerweg nach §§ 80 ff. BauGB Hier: Billigung der Ausgleichszahlungen VL-129/2024/XIX
13. Umlegungsverfahren nach §§ 80 ff. BauGB „Kita In der Eck“ Hier: Billigung der Ausgleichszahlungen

Steinbach (Taunus), 14.10.2024

gez. Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher

Schauspieler Tom Gerhard in seiner Paraderolle als Hausmeister Krause auf der Steinbacher Bühne

Acht Staffeln lang hat Hausmeister Krause zwischen 1999 und 2010 das Publikum im Fernsehen begeistert. Jetzt ist der Schauspieler Tom Gerhard mit einem vierköpfigen Team zurück und bespielt die Bühnen in Deutschland.

Am 9. Oktober 2024 war das Ensemble zu Gast im Steinbacher Bürgerhaus zum Auftakt der Theaterreihe des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V.

Vor vollen Rängen eröffnete Bürgermeister und Erster Vorsitzender des Vereins Steffen Bonk die Theatersaison 2024/2025 und begrüßte die Gäste zum Stück „Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal“, dass der Schauspieler Tom Gerhard zusammen mit Franz Krause schrieb und bei dem er selbst Regie führt. Bekannt ist Hausmeister Krause für seine bildungsferne Familie und

seine Leidenschaft zum Dackelclub. In „Du lebst nur zweimal“ hat Krause den 20.sten Hochzeitstag mit seiner Lisbeth, alias Irene Schwarz, vergessen und nur die Präsidentschaft im Teckel-Verein im Sinn, dem er auch nach dem Tod seines Dackels Bodo mit Leidenschaft angehört. Als Denkkettel stimmt Lisbeth bei der Wahl gegen ihren Mann als Präsidenten, was ihm statt der Leitung den Posten des Napfwarts beschert. Zudem will Lisbeth ihn mit einigen Tagen Auszug aus der Wohnung bestrafen, gerät dann in eine Situation mit der Putzfrau und ihrem Mann, die die Eifersucht hochkochen lässt. Die irrwitzigen Missverständnisse führen zu immer neuen Wendungen, und die Zuschauerinnen und Zuschauer im Bürgerhaus kamen bei den Sprüchen des Speißers Krause auf ihre Kosten, was die Lachmuskeln gehörig strapazierte.



In weiteren Rollen spielten die Schauspieler Luana Bellinghausen, Stefan Preiss und Stephan Bieker. Hausmeister Krause und sein Ensemble wurde mit stürmischem Applaus zum Ende des Abends von den Gästen im

Steinbacher Bürgerhaus bejubelt. Fotos des verrückten Schwank finden Sie auf der städtischen Homepage in der Bildergalerie unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.



Fotos: Nicole Gruber

Verein für Geschichte und
Heimatkunde e.V. Steinbach (Taunus)



Wohin mit den ganzen Erinnerungen?

Sie wollen Ihren Keller entrümpeln oder wollen ein wenig Platz in Ihrem Leben schaffen?
Sie müssen einen Hausstand auflösen?

Der Geschichtsverein hilft Ihnen, diese Erinnerungen nicht gleich endgültig entsorgen zu müssen. Wir freuen uns über jede Steinbacher Historie wie Videofilme, Krüge, Orden, Bilder, Urkunden, Kalender und, und, und...

Sehr willkommen sind uns auch private Fotoalben, die uns die Steinbacher Geschichte aus einer ganz eigenen persönlichen Perspektive erzählen.

Wir besprechen gerne mit Ihnen, was und wie wir etwas in unser Archiv übernehmen.

Wir sind allerdings auch keine Entrümpler - wir sind Bewahrer und wollen unsere gemeinsame Geschichte in die Zukunft bringen!

Geschichtsverein Steinbach, Kai Hilbig (Vorsitzender)
info@geschichtsverein-steinbach.de 06171-2794006

Stadtrallye 2024

Ein Sonntag mit jeder Menge Spaß, Informativem aller Art, Begegnung und Schlemmereien

In diesem Jahr, konzentriert auf der gesperrten Untergasse zwischen Wiesenstraße und Hessenring, tummelten sich zahlreiche Steinbacherinnen und Steinbacher und genossen die vielfältigen Angebote, das Miteinander und nicht zuletzt auch die angebotenen Leckereien, ob süß oder herzhaft, traditionell oder aus südöstlicher Küche oder Backstube.

Der letzte Septembersonntag verwöhnte mit trockenem Wetter und dem einen oder anderen Sonnenstrahl. Es war ein perfekter Tag, kühl genug für viele Aktionen, die an den Ständen auf die Gäste warteten. Voller Begeisterung und Freude strömten Erwachsene und Kinder mit den Rallyebögen von Stand zu Stand. Denn wer beim Quiz gewinnen wollte, musste alle Fragen und Aufgaben lösen. Und da galt es, sich vielen verschiedenen Themen zu widmen, viel Wissenswertes aufzunehmen, Geschicklichkeit zu zeigen, in Bewegung zu kommen und sich an verschiedensten Aufgaben auszuprobieren.

Stadtrallye kann allerdings auch anders erlebt werden, jede und jeder nach dem eigenen Takt. Und so flanierten einfach auch viele Gäste auf der gesperrten Straße, hielten hier und da einen Plausch, genossen das eine oder andere Angebot und stärkten

sich zwischendurch an den einladenden Essensständen.

Die nachhaltige Modenschau am Nachmittag wurde zum weiteren fröhlichen Highlight. Steinbacherinnen und Steinbacher im Alter zwischen 5 und 85 Jahren zeigten pfiffig und vergnügt schicke Mode aus dem AWO Kleiderladen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Untergasse, die sich im Nu in eine Art „Laufsteg“ verwandelte und klatschten begeistert Beifall. Ein dickes Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Gemeinschaftsfest mitgestaltet haben! Folgende Gruppierungen waren dabei: Der Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach (Taunus) e.V., die Malerinnen des Werkstattkreis, die evangelische Kindergartenstätte „Regenbogen“, die katholische Kindertagesstätte „St. Bonifatius“, der All-gemeinde Deutsche Fahrrad Club (ADFC), die Stadtbücherei Steinbach (Taunus), der Volks-, Bau- und Sparverein, der Hospizdienst Oberursel, die Eine-Welt-Gruppe, die Bürgerselbsthilfe „die brücke“ Steinbach (Taunus) e.V., die Jugendarbeit Steinbach, die evangelische St. Georgsgemeinde, die katholische St. Bonifatiusgemeinde, Buntes Steinbach - Netzwerk für Demokratie und Menschenrechte, der Sozialverband VdK, die Ahmaddiyya Jamaat, das Team

Orientierungslauf (OL), der Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V., der KuGV Die Staabacher Pitschtreter e.V., das Futterstübchen, die Rhythmische Gymnastik der Turn- und Spielvereinigung (TuS) Steinbach 1885 e.V., Samiras Konditorei, die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Stelzenläufer aus Oberursel, Aveni Service- und Wohnen An der Wiesenau, die zudem die Türen zum Kennenlernen des Hauses geöffnet hatten, die Frauengruppe, der Kreativtreff, die Textilreparatur, die Fahrradwerkstatt,

der Mittagstisch, Steinbach blüht, die IGs Nachhaltigkeits und BarriereFREI und viele weitere Engagierte aus der Sozialen Stadt. Die Quartiersmanagerin Bärbel Andresen dankt allen Beteiligten ganz herzlich und allen, die im Aufbau und Abbau zugehört und so tatkräftig und hilfreich unterstützt haben! Und natürlich sind nun alle gespannt, ob sie beim Rallye-Quiz gewonnen haben. Die Gewinner werden schriftlich über die Stadtverwaltung benachrichtigt und zur Preisübergabe im November eingeladen.



Nachhaltige Modenschau: die Models und ihre Mode aus dem Kleiderladen begeisterten!
Foto: Bärbel Andresen

Kultur- und Partnerschaftsverein lädt zu einem spannenden Besuch des Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseums ein

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. organisiert für seine Mitglieder einen besonderen Ausflug zum Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseum. Der Termin für diese kulturelle Exkursion ist Mittwoch, der 13. November. Die Teilnehmer treffen sich um 13:00 Uhr am Bahnhof Weißkirchen-Steinbach, Gleis 2 (Richtung Frankfurt), vor dem Fahrkartensystem.

Um 13:08 Uhr geht es mit der S5 in Richtung Frankfurt-Süd. Dort steigen wir um 14:01 Uhr in die RB58 (Gleis 8) nach Hanau-Wilhelmsbad um. Nach einem kurzen, malerischen Fußweg von etwa 500 Metern durch den Staatspark Wilhelmsbad erreichen wir das Museum, wo ein Vorstandsmitglied des Trägervereins uns herzlich begrüßt.

Nach einem Empfang mit Prosecco oder Orangensaft erwartet die Teilnehmer eine spannende Führung durch die faszinierende Welt der Puppen und Spielzeuge. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Museumskaffee bei einem Getränk (Selbstzahler) zu verweilen oder bei gutem Wetter einen Spaziergang durch den Staatspark mit seinem berühmten Holzkarussell zu genießen.

Die Rückfahrt nach Steinbach erfolgt um 17:30 Uhr ab Bahnhof Hanau-Wilhelmsbad mit der RB58 nach Frankfurt-Süd, von wo wir um 18:13 Uhr in die S5 umsteigen. Die Ankunft in Steinbach (Taunus) ist für 18:37 Uhr geplant.

Der Kostenbeitrag für Vereinsmitglieder beträgt 10,00 Euro pro Person und umfasst

die Bahnfahrt sowie den Museumseintritt, inklusive Sektempfang und Führung. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Auch Nichtmitglieder sind auf Anfrage willkommen (Kostenbeitrag 20,00 Euro pro Person). Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens 25. Oktober 2024 per E-Mail an kupa-hpusm@t-online.de anzumelden. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit den Bankdaten zur Überweisung des Kostenbeitrags innerhalb von drei Tagen. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme erst nach Zahlungseingang verbindlich ist. Im Falle einer Nichtteilnahme besteht kein Anspruch auf Rückerstattung. Wir freuen uns auf einen bereichernden und unterhaltsamen Ausflug in die Welt des Spiels und der Fantasie!



Fotos HPuSM: Wolfgang Schütz

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH



• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolllstore
• Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 - Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho

Rechtsanwälte
Notar



Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.

Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Was bedeutet die Steinbachau für unsere Stadt?

Aktuelle Vorstellungen der CDU



Stadtentwicklungsplan 2006: Die Steinbachau als grüne Lunge für Steinbach

Seit der letzten Stadtverordnetenversammlung deutet sich erstmals seit vielen Jahren an, dass die vier in Steinbach vertretenen Parteien in einer für die Stadt wichtigen Frage um einen Kompromiss ringen müssen. Die großen Vorhaben wie Neubau einer weiteren Kita, ein neues Feuerwehrgerätehaus, die Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Lebendige Zentren“ wurden in großem Einvernehmen beschlossen und werden derzeit in verschiedenen Phasen umgesetzt. Seit Anfang September gibt es nun den Beschluss, für 50.000 Euro ein Entwicklungskonzept zur „Renaturierung und Attraktivierung“ der Steinbachau erstellen zu lassen. Dieser Beschluss wurde von FDP, SPD und den Grünen gefasst, die Stadtverordneten der CDU stimmten einstimmig dagegen.

Warum haben wir so gehandelt?

Die CDU hat sich mit den vorgeschlagenen Ideen intensiv beschäftigt, kommt aber zu dem Ergebnis, dass die Steinbachau nicht weiter in Richtung Naherholungszentrum ausgebaut werden sollte. Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe:

- Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes
 - Sorge um die finanziellen Folgen
- Die nachträgliche Kommentierung der Debatte im Stadtparlament durch die SPD, die von kleinlicher parteipolitischer Argumentation geprägt war, macht es nötig, dass Grundsätzliche dieser Weichenstellung zu erläutern.

Der für unsere Stadt namensgebende Steinbach entspringt aus mehreren Quellen in der Umgebung des Quellenhofs und schlängelt sich dann durch die Steinbachau in die Eschborner Gemarkung. In den Aufbaujahren Steinbachs wurde der Bach in einer Röhre gezwängt, lediglich

der Brunnen auf dem freien Platz erinnert noch daran, dass unterirdisch ein Gewässer existiert. Das offene Bachbett südlich der Gemaagass war zugewachsen und wenigen Steinbachern gegenwärtig. Erst der Stadtentwicklungsplan von 2006 änderte das. Die damalige CDU/FDP-Koalition hatte diesen Plan eigentlich initiiert, um die Stagnation der Stadt zu überwinden und durch neue Baugebiete Perspektiven zu entwickeln. Wie gut das geklappt hat, wissen viele Steinbacherinnen und Steinbacher, die damals die Chance zum Bau eines eigenen Hauses erhielten.

Das Visionäre an diesem Stadtentwicklungsplan war die von den Planern vorgeschlagene Entwicklung der Steinbachau. Die Stadt sollte sich wie ein Hufeisen um den Grünzug Steinbachau schmiegen. Mit der Bebauung „Taubenzehner“ ist diese Vision inzwischen fast abgeschlossene Realität. Auch die Steinbachau wurde nach und nach in kleinen Schritten entwickelt. Kernmaßnahme war dabei die Renaturierung des Steinbaches, die als Landschaftsschutzmaßnahme auch kräftig vom Land gefördert wurde. Die Entscheidung für einen neuen Spielplatz für Kleinkinder, der Volker-Becher-Spielplatz, erschloss den mittleren Teil der Steinbachau für Familien. Eine zusätzliche Holzbrücke zwischen dem Spielplatzgelände und dem Apfelweinbrücken vervollständigte die Entwicklung bis zum heutigen Status, der die Geflügelzuchtanlage, zahlreiche Schrebergärten und die Nutzung von Teilflächen für die Landwirtschaft einschließt.

Vor der letzten Kommunalwahl versuchte die SPD, mit einem Vorschlag für den Bau eines umfangreichen Stadtparks mit Konzertmuschel, Wasserspielplatz und anderes



CDU-Vertreter aus Magistrat und Bauausschuss diskutieren vor Ort (v.l.n.r.): Heino von Winning, Marion Starke, Christian Breitsprecher, Holger Heil und Yvonne Binard-Kühnel
Foto: Tanja Dechant-Möller

mehr zu punkten. Obwohl dieser Vorstoß nur auf gemischtes Echo stieß, haben SPD Vertreter die Universität Geisenheim mobilisiert und zahlreiche Vorschläge von Studenten für einen Ausbau der Steinbachau zu einem Naherholungszentrum entwickeln lassen. Die öffentliche Präsentation dieser studentischen Ideen im Bürgerhaus erzeugte verhaltenes Interesse und Proteste der Gartenbesitzer. Da der Stadtpark im Koalitionsvertrag FDP/SPD als angestrebtes Ziel vereinbart ist, wurde in den Haushaltsberatungen 2023 der Betrag von 50.000 Euro für eine Konzeptstudie von der Koalition sowie den Grünen durchgesetzt. Um das jetzt umsetzen zu lassen, wurde der oben genannte Beschluss zu einem Gesamtkonzept für die Steinbachau gefasst.

Die Steinbachau präsentiert sich nach Meinung der CDU bereits in einem sehr erfreulichen Zustand. Es gibt noch kleinere Ideen zur Vervollständigung. So könnte eine fußläufige Verbindung zwischen katholischer Kirche/Seniorenwohnanlage und dem Friedhof mit einer Brücke über den Steinbach sinnvoll sein, wenn es die Eigentumsverhältnisse der notwendigen Grundstücke hergeben. Die Pflanzung weiterer klimaresistenter Bäume ist je nach Verfügbarkeit der Grundstücke immer eine Option. Die Ergänzung der Spielplätze mit zusätzlichen Geräten ist je nach Kassenlage auch denkbar.

Einig sind sich die CDU Stadtverordneten, dass die Steinbachau keine wesentlich neuen Angebote für Freizeitaktivitäten verträgt. Steinbach braucht keine vierte Open-Air-Bühne, die vor dem Bürgerhaus, in der IG Bau-Schule und die Boulebaun in der Thüringer Park, die sich auch als Bühne eignet, reichen aus. Außerdem hat sich die „Festwiese“ neben dem Spielplatz bei den OpenAir-Veranstaltungen hervorragend bewährt, das muss büchentechnisch nicht verändert werden. Und sogenannte Inselangebote wie Himmelschaukel, Tischtennis, Schach etc. passen nicht in ein Landschaftsschutzgebiet. Wenn sich auf den Spielplätzen noch ein Plätzchen für eine Tischtennisplatte findet, ist das keine Grundsatzfrage. Aber dafür braucht man keine teure Konzeptstudie.

Etwas alarmierend ist die Zielvorgabe, die der Beschluss enthält: „Ein weiteres Ziel ist es, eine naturorientierte Landschaft entlang des Steinbachs zu entwickeln, um den Auencharakter zu erhalten und das Stadtgebiet zu kühlen sowie einen Rückzugsort für die Bürger zu schaffen.“ Wieso muss man eine naturorientierte Landschaft entwickeln, um den Auencharakter zu erhalten? Es geht einfacher! Man lässt die Landschaft in Ruhe und freut sich an der Natur. Besonders der Bereich zwischen Apfelweinbrücken und Unterführung ist ein natürliches Kleinod, ein sogenannter Bruchwald, der Heimat für zahlreiche Tiere und Pflanzen ist. Auch die Kühlung funktioniert besser, wenn man keinen „Rückzugsort“ für die Bürgerschaft mit neuen Wegen und Plätzen schafft.

Neben diesen inhaltlichen Bedenken, über die man im Einzelfall immer diskutieren kann, ist für die CDU der Blick auf die Finanzen wichtig. Nachdem Steinbach durch die Kraftanstrengung aller Verantwortlichen und mit tatkräftiger Hilfe der Landesregierung die finanziellen Probleme vergangener Jahrzehnte überwunden hat, müssen neue Ausgaben sehr kritisch gesehen werden. Dabei geht es in diesem Fall nicht nur um die Investitionskosten, gerade neue Freizeiteinrichtungen erfordern auch Betriebs- und Wartungskosten. Der Zustand des Sportparks mit der Altkönigshalle stellt uns finanziell gerade vor neue Herausforderungen, die in der mittelfristigen Finanzplanung wahrscheinlich noch nicht ausreichend abgebildet sind. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass der Erhalt der bestehenden Sportanlagen wichtiger ist als neue Angebote.

Bei aller Bewunderung für die Kreativität von Studierenden der Landschaftsarchitektur will die CDU den Blick für das Finanzierbare und zu Steinbach Passende nicht verlieren. Angesichts der vor uns liegenden Aufgaben sollte man jetzt vorsichtig vorgehen und nicht von Konzepten mit Himmelschaukeln träumen. Wir sind uns sicher, dass eine Mehrheit der Steinbacherinnen und Steinbacher diese behutsame Vorgehensweise verstehen und mehrheitlich befürworten.



Mitgliederversammlung der Steinbacher CDU schlägt Steffen Bonk einstimmig zur Wiederwahl vor



Strahlende Gesichter nach einstimmigem Votum der Mitgliederversammlung (v.l.n.r.): Marion Starke, Christian Breitsprecher, Petra Steinhuber-Honus, Holger Heil, Steffen Bonk, Heino von Winning
Foto: Tanja Dechant-Möller

Die sechsjährige Amtszeit von Bürgermeister Steffen Bonk endet am 30. Juni 2025, deshalb steht das Steinbacher Bürgermeisteramt voraussichtlich im März 2025 zur Neuwahl an. Nachdem sich der CDU Vorstand vor einiger Zeit einstimmig für eine erneute Kandidatur von Steffen Bonk aussprach, wurde nun die CDU-Mitgliederversammlung als entscheidendes Gremium für die Bestimmung des Kandidaten mit der Frage befasst.

Auf Einladung des Stadtverbandsvorsitzenden Heino von Winning kamen die Mitglieder der CDU Steinbach zu einer besonderen Mitgliederversammlung im Sitzungszimmer des Rathauses zusammen. Steffen Bonk zog eine Bilanz seiner bisherigen Arbeit und begründete, warum er eine weitere Amtszeit anstrebe.

Er „brenne“ nach wie vor täglich für das Amt und die Stadt und möchte die Projekte, die in den letzten fünf Jahren „angeschoben“ wurden, gerne fortführen und zum Abschluss bringen. Hier sind vor allem der Neubau des Feuerwehrgerätehauses sowie die neue Kindertagesstätte zu nennen. Beides sind Großprojekte, wie sie in Steinbach nur selten auf der Agenda stehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die alte Dorfmitte Steinbachs um den Freien Platz. Dank enormer finanzieller Beteiligung von Bund und Land im Rahmen des Städtebauprogramms „Lebendige Zentren“ gilt es das Quartier zu erneuern, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und das Gewerbe zu stärken. Ein weiteres Thema, welches in den kommenden sechs Jahren beherzt angegangen werden muss, ist aus Sicht des Stadtoberhauptes, die Erneuerung bzw. Sanierung der Altkönigshalle und des Sportzentrums. „Dies sind wir unseren Vereinen, die einen tollen Job machen und ohne deren Wirken die Stadtgesellschaft ärmer wäre, schuldig“, so Bonk. In diesem Zusammenhang dankte der Bürgermeister den Vereinen, Institutionen, Kirchengemeinden und Gewerbetreibenden für die Gestaltung und Mitwirkung beim alljährlichen Steinbach OPEN-AIR, welches erstmalig im Jahr 2021 aufgelegt wurde und die Zahl der Veranstaltungen in unserer Stadt merklich erhöhte sowie das kulturelle Leben bereichert. Eine weitere Aufgabe sieht der Rathauschef in der Stärkung der kommunalen Jugendarbeit: „Hier haben wir ein zartes Pflänzchen gesetzt, welches in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Hier gilt es in den kommenden sechs Jahren nochmals „eine Schippe“ draufzusatteln und das Angebot zu erweitern, auch mit einer Raumlösung.“ Steffen Bonk vergas aber auch nicht, sich bei seiner Partei, der Fraktion und den politischen Mitbewerbern in Steinbach zu bedanken: „Das politische und gesellschaftliche

Klima, das wir untereinander in unserer Stadt pflegen, ist etwas ganz Besonderes, um das uns viele Nachbarn beneiden. Nur so kann überzeugende und verantwortliche Politik entstehen. Steinbach ist ihm zur Heimat geworden und dafür ist er allen Beteiligten sehr dankbar.“

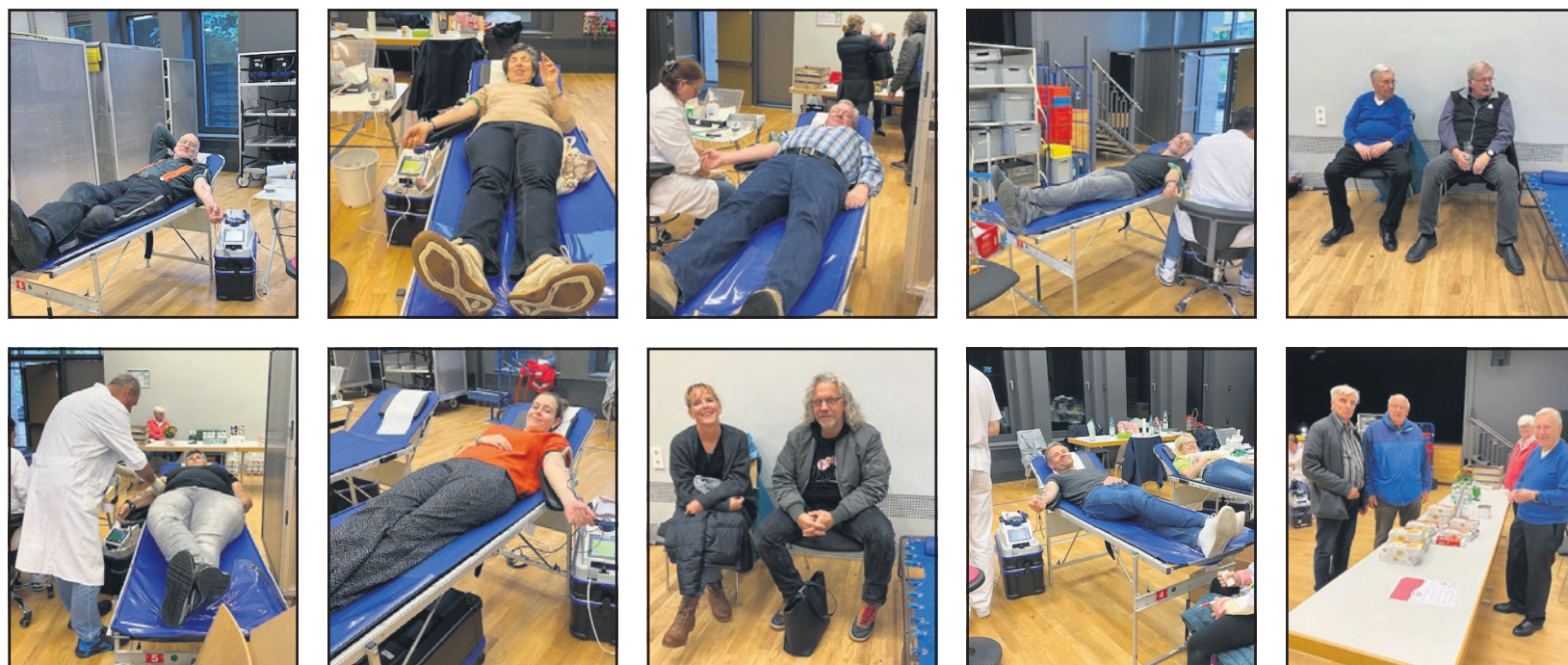
Nach einer kurzen Aussprache, in der weitere Argumente für eine Wiederwahl von Steffen Bonk geäußert wurden, wurde in einem geheimen, schriftlichen Wahlgang entschieden: Einstimmig alle Mitglieder sprachen sich für den Vorschlag Steffen Bonk aus. Die offizielle Nominierung erfolgt dann nach der Festlegung des Wahltermins. Der Bürgermeister bedankte sich für das überzeugende Votum der Mitglieder und sagte zu „weiterhin mit demselben Elan der vergangenen Jahre für Steinbach und seine Bürgerinnen und Bürger arbeiten zu wollen“.

Anschließend entschied die Mitgliederversammlung auch über die Liste der besonderen Delegierten, die zur Vorbereitung der nächsten Bundestagswahl im September 2025 aufgestellt worden war. Mit 6 Delegierten nimmt die Steinbacher CDU an der Nominierung des Kandidaten für den Wahlkreis 180 Main-Taunus teil, zu dem auch die Hochtaunus-Städte Steinbach, Kronberg und Königstein gehören. Hier wird erwartet, dass der amtierende Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp wieder nominiert wird. Die gleichen Delegierten wirken auch an der Aufstellung einer CDU Landesliste Hessen für den Deutschen Bundestag mit. Nach so viel staatsbürgerlichem Engagement hatten die Mitglieder noch einen gemühtlichen Ausklang in den Ratstuben verdient. Hier wurden bereits Pläne für die kommenden Wahlkämpfe gemacht. Der CDU Vorsitzende Heino von Winning freute sich: „Die CDU Steinbach ist so einig wie schon lange nicht mehr, alle sind engagiert und freuen sich über die Möglichkeit, unsere Stadt und unser Land weiter entscheidend mitzugestalten. Es wäre schön, wenn sich noch ein paar mehr Bürgerinnen und Bürger finden lassen, die sich ebenfalls für unsere Demokratie einsetzen wollen.“



Bürgermeister Steffen Bonk wird als CDU-Kandidat zur Wiederwahl vorgeschlagen
Foto: Tobias Koch

Blutspende vom 7. Oktober 2024



Ganz kurzfristig, nämlich am Montagvormittag wurden wir vom Blutspendedienst informiert, dass uns aus Krankheitsgründen nur ein Team zugeteilt wird, was bedeutet, dass nur die Hälfte der Liegen für die Blutabnahme zur Verfügung steht, was wiederum bei hohen Anmeldezahlen zu Warteschlangen führen kann. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir 85 Anmeldungen, 88 wären bei nur einem Team und der reduzierten Bettenzahl möglich gewesen. Da die Erkältungswelle auch vor „Blutspen-

dewilligen“ nicht halt macht, gab es einige Stornierungen. In diese Lücken konnten wir dann Spender/innen ohne Anmeldung einfügen, so dass wir am Ende des Tages einen zügigen und reibungslosen Ablauf vermerken konnten mit - nach allen Absagen und Ausfällen, und trotz kurzfristig Erschienenen - 77 Spendern, darunter 1 Erstspender und 2 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. In der ersten Stunde unseres Blutspendetermins gab es an der Anmeldung einen

Engpass. Eine unserer freundlichen ehrenamtlichen Damen konnte aus beruflichen Gründen erst später „den Dienst“ antreten. Wir hatten Glück, ein Teammitglied des Blutspendedienstes hat uns ausgeholfen, was nicht selbstverständlich ist. Diese Situation hat uns gezeigt, dass wir in unserem Helfer-Team unterbesetzt sind und dringende Hilfe benötigen. Haben Sie Zeit und Lust, uns 4 x im Jahr für ein paar Stunden ehrenamtlich für eine gute Sache zu helfen? Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen

uns auf Ihren Anruf und Ihre Unterstützung. (Tel.06171 74012 od. 0160 96 89 1984). Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die sich am Montag die Zeit genommen haben, Blut zu spenden. Blutkonserven sind nur begrenzt haltbar und immer mehr Menschen sind auf Bluttransfusionen und somit auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie es diesmal zeitlich nicht geschafft haben, kommen Sie doch zu unserem nächsten Blutspendetermin am 6. Januar 2025. Wir freuen uns auf Sie.

Seniorenfahrt nach Salzburger Land

Wow, was für eine wunderschöne Woche!



Steinbacher Seniorinnen und Senioren vor dem Hotel Alpenland

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht, dass Christine Lenz und Carlo Capelluti eine Busreise für Steinbacherinnen und Steinbacher Senioren ins Salzburger Land vom 8. bis zum 14. September planen. Die Idee dieser Reise kam von Erich Schuster, der bereits zum 62. Mal nach Altenmarkt-Zauchensee reiste, und nun wollte er uns Steinbacher Senioren dort zu seinem schönen Salzburger Land einladen.

Endlich war es soweit, die Reise begann. Wer wird wohl noch mitfahren, kenne ich sie, sind alle nett? Das hatte mich beschäftigt als ich am Sonntag pünktlich um 8:15 Uhr mit meinem Koffer am verabredeten Platz vor der Schule stand. Pünktlich um 8:30 Uhr fuhr der Busfahrer Günter, der übrigens auch Steinbacher ist und seine Frau Andrea, die uns bediente mit Essen und Trinken und 43 Mitfahrer/-innen los. Man war noch bei den ersten Begrüßungen rundum als bereits der erste Stopp bei Würzburg anstand. Na, das ging ja schon gut los, denn es gab Sekt und Brezel, gespendet von der Christine und Carlo. Na, so konnte es weitergehen. Da wir ein Geburtstagskind unter uns hatten floss noch einmal später in der Woche Sekt. Beim nächsten Halt, nahe Ingolstadt, gab es heiße Würstchen serviert vom Bus-Team.

Wir hatten keine Staus und kamen gut voran und die Reise war angenehm. So kamen wir pünktlich im Hotel Alpenland in Altenmarkt-Zauchensee an. Herzlich wurden wir von Sepp, seiner Frau Josefa und der Tochter Anita willkommen geheißen. Es dauerte nicht lange bis zum Abendessen. Was wurden uns dafür leckere Speisen aufgetischt, alle waren begeistert. „Hast du auch von dem köstlichen Heringssalat probiert?“ Oder „Die Suppe war perfekt und der Nachtisch hat das ganze Menü fantastisch abgerundet!“ So klang es an den Tischen. Spätestens jetzt wusste ich, dass wir auch in Punkte Essen in dem Hotel bestens aufgehoben waren. Der selbstgemachte Zirbelschnaps, spendiert vom Wirt Sepp, brachte

ein Wohlbehagen über alle. Man setzte sich gemütlich zu seinem Glas Bier oder Wein und wartete auf das nächste Ereignis. Es ließ nicht lange auf sich warten, denn Sepp hatte schon seine Ziehharmonika umgeschonnt und los ging es. Keiner konnte ruhig auf seinem Stuhl sitzen bleiben. Es wurde geschunkelt, mitgesungen und viel gelacht. Langeweile kam nie auf. Doch jeder Tag, auch wenn er noch so schön ist, neigt sich dem Ende und es war an der Zeit „Gute Nacht“ zu sagen.

2. Tag: Eine Fahrt über Eben, Ramsau nach Schladming und Filzmoos mit Sepp als Begleiter. Die Kirche in Ramsau erinnerte uns an die TV-Serie „Die Bergretter“. In Filzmoos machten wir einen Rundgang und besuchten das berühmte „Filzmooser Kindl“ in der bekannten Wallfahrtskirche, es ist ein spätgotisches Gnadenbild. Weiter ging es zu den Hofalmen am Fuße der imposanten Bischofsmütze, die sich nicht gleich von uns bestaunen ließ, sie hatte meist ihre Spitze in den Wolken verborgen. Wir liefen an einem Bergsee entlang, auf der Wiese grasen Pferde, an einem alten Mühlenrad vorbei. Hier war die Zeit stehen geblieben. Leider konnten wir nicht ohne Schirm gehen, denn es hörte nicht auf zu regnen. Aber ich tröstete mich, dass man nicht alles haben kann im Leben, eine herrliche Reise mit einem super Hotel, netten Menschen, eine wunderschöne Bergwelt und noch Sonnenschein. Das bisschen Regen war zu verkraften! Ein Rundgang in Schladming stand auch noch auf dem Programm, bevor es wieder heimwärts ging.

Wieder zurück genossen wir das Abendmenü und schon stand Sepp wieder, diesmal mit seinem Akkordeon, bereit. Und los ging die Gaudi. An diesem Abend machte ein neu gegründetes Trio Musik: Sepp, Erich mit einer selbstgebastelten Teufelsgeige und Monika mit dem Waschbrett. Es fiel mir leicht den wunderbaren Musikanten/-innen einen Schnaps zu spendieren, dann lief alles wie geschmiert. Wieder neigte sich ein

erlebnisreicher Tag dem Ende zu und alle waren gespannt auf den neuen Tag! Heute am 3. Tag stand Salzburg auf dem Programm. In kleinen Gruppen wollte man die schöne Stadt erkunden, wir hatten fünf Stunden Zeit. Hoch oben blickt die Festung Hohensalzburg majestätisch auf die Stadt. Es gab viel zu erkunden: Den Dom, Mozarts Geburtshaus, die Getreidegasse oder den Mirabellgarten mit Schloss, immer traf man wieder auf Steinbacher. Vom vielen Laufen konnte es nicht verkehrt sein, den Beinen in einem Kaffeehaus etwas Ruhe zu gönnen, denn die österreichischen Backwaren sind ein Muss und dazu ein Kaffee und die Welt an die TV-Serie „Die Bergretter“. In Filzmoos machten wir einen Rundgang und besuchten das berühmte „Filzmooser Kindl“ in der bekannten Wallfahrtskirche, es ist ein spätgotisches Gnadenbild. Weiter ging es zu den Hofalmen am Fuße der imposanten Bischofsmütze, die sich nicht gleich von uns bestaunen ließ, sie hatte meist ihre Spitze in den Wolken verborgen. Wir liefen an einem Bergsee entlang, auf der Wiese grasen Pferde, an einem alten Mühlenrad vorbei. Hier war die Zeit stehen geblieben. Leider konnten wir nicht ohne Schirm gehen, denn es hörte nicht auf zu regnen. Aber ich tröstete mich, dass man nicht alles haben kann im Leben, eine herrliche Reise mit einem super Hotel, netten Menschen, eine wunderschöne Bergwelt und noch Sonnenschein. Das bisschen Regen war zu verkraften! Ein Rundgang in Schladming stand auch noch auf dem Programm, bevor es wieder heimwärts ging.

4. Tag Zauchensee: Sepp wollte uns heute seine unmittelbare Heimat und den glasklaren Zauchensee zeigen, bekannt durch die stattfindenden FIS-Läufe der besten Skirennläuferinnen der Welt in jedem Jahr. Wir schauten auf die jetzt grünen Skipisten und standen am Auslauf der Rennen, wo im Winter die Siegerinnen jubeln. Faszinierend war die technische Ausrüstung, die Geräte die für den Wintersport benötigt werden und wie man am Wenigsten in die Natur eingreift. Eine herrliche Bergwelt und ich nahm mir, ehe ich wieder in den Bus einstieg, noch einen tiefen Zug von der frischen würzigen Bergluft mit. Jetzt ging es hoch zum Berggasthaus Hochnössleralm, das von der anderen Tochter Karin und ihrem Mann betrieben wird. Hier wollte ich auf keinen Fall mit unserem Busfahrer Günter tauschen. Der Weg nach oben war schmal mit einer kleinen Brücke, hoffentlich passen wir da

durch. Ich konnte erst wieder durchatmen als wir den Parkplatz am Gasthof erreicht hatten, danke Günter! Natürlich wurden wir auch hier wieder freundlich erwartet mit einem köstlichen Strudel zur Kaffezeit. Aber erst stand ein Rundgang um den See an, endlich mal die Füße bewegen. Ich war mit meiner netten Mitwanderin am längsten unterwegs. Wir konnten nicht genug kriegen von dem herrlichen Rundblick und von der wunderschönen Landschaft. Und dann war es um mich geschehen, hier muss jemand Pfifferlinge gesät haben. Da konnte ich natürlich nicht widerstehen und packte einen ganzen Beutel voll. Pilze sammeln hält auf und als wir zum Gasthof und der Gruppe zurück kamen war die Stimmung schon super. An dem Tisch meines Mannes fand ich keinen Sitzplatz mehr, aber an einem Tisch saßen nur zwei junge Leute, sie kamen aus den Niederlanden, da passte ich noch dazu. Wir unterhielten uns sehr nett miteinander. Er war auch schon 20 Mal bei Sepp im Hotel als Gast. Die Hauptattraktion war Sepp und sein Musikfreund Hannes und sein Enkel mit der Trompete, die ihr Können auf der Wiese vor unseren Tischen unter Beweis stellten. Habt ihr es bemerkt? Die Sonne strahlte vom Himmel und bescherte uns einen unvergesslichen Nachmittag, na also, geht doch!

Heute wurde hier oben gegessen und anschließend war wieder Spaß und Musik zu unserer aller Freude angesagt. Sepp hatte nichts Eiligeres zu tun als eine Hobbyband zusammenzustellen. Ich weiß nur, dass der nette Holländer von dem Tisch an dem ich draußen saß die Tuba blies, irgendjemand hatte eine Art Kanne und ich die Rumberaseln in der Hand, wir bogen uns vor Lachen. Die Stimmung war auf dem Siedepunkt angekommen. Das junge holländische Pärchen hatte schon längst an unserem Tisch Platz genommen und wir hatten viel Spaß miteinander. Aber irgendwann, wenn die Gaudi auf dem Höhepunkt angekommen ist mussten wir uns trennen.

5. Tag Die Burg Hohenwerfen: Ich habe es nicht gezählt, wie oft ich schon an dem imposanten Bauwerk hoch oben auf einem Hügel vorbeigefahren bin, aber jetzt war es endlich an der Zeit die Burg genauer kennen zu lernen. Für diejenigen, die gut zu Fuß waren stand eine Wanderung mit heftigem Bergauf an. Für die, die nicht so gut zu Fuß waren gab es einen Aufzug. Vor der Burg erwartete uns eine Greifvogelschau. Immer wieder sind die Greifvögel auf den Arm der Vorführer/-innen zurückgekehrt. Ängstlich zog ich den Kopf ein als ein größerer Raubvogel direkt über meinen Kopf flog. Jetzt aber zur Burg selbst: Etwas Zeit verging bis unsere Gruppe eine Führerin bekam, die uns die einzelnen Gemächer, Folterwerkzeuge, Streckbanken, Kanonen mit den dazugehörigen Kugeln zeigte. Der Vorläufer unseres heutigen WCs mit Abgang ins Freie fand ich etwas kalt. Die Unentwegten kletterten tapfer zig Treppen hoch bis zum Glockenturm. Es war ein ewiges Treppen auf und ab.



Sepp und der Hans spielen für uns



„Brauchtumsabend“ in der Tenne

Anschließend wartete der Musikfreund von Sepp, der Hans vom Dichtwirt in Pöham mit vorher bestellten warmen Suppen und den krossesten Pommes auf uns. An unseren Tisch wurde ein Riesenteller mit den köstlichen Pommes gebracht, wir hatten eine Spenderin. Alle langten fleißig zu und bald war nur noch der blanke Teller übrig, danke für die Überraschung. Und was soll ich euch sagen, wieder wurde musiziert, wir hätten auch was vermisst, diesmal spielten der Sepp und der Hans für uns auf die Ziehharmonika und Tuba. Jetzt mussten wir uns sputen, denn am Abend waren wir noch zum „Brauchtumsabend“ in der Tenne im Ort angemeldet. Gottseidank hatte ich warme Sachen zum Anziehen dabei, sogar Handschuhe, denn dort war es ganz schön frisch. Was bekamen wir da alles geboten: Singende und tanzende Mädchen und Jungen, einen flüchtende Maus aufgeschreckt hatten. Ja, hier pflegt man noch die Tradition in dem man Brot backt, Schuhplattler tanzt und mehrere Instrumente spielt. Das Programm war sehr abwechslungsreich, doch irgendwann hat alles einmal ein Ende und so schritten wir schnellen Schrittes zum Hotel zurück. Hier hatten sich beim Sepp in der Gaststube schon ein paar Friender versammelt. „Wie viele Jagertee soll ich machen?“ so hörte ich Sepp fragen. Zuerst waren es 8, da die Tür sich aber immer wieder öffnete und neue zitternde Steinbacher erschienen, wurde die Anzahl der Jagertees immer mehr. Es war herrlich die kalten Hände an den warmen Tassen wieder aufzutauen. Das Getränk weckte in mir wieder alle Lebensgeister. Es tut uns leid für die bereits Schlafenden, aber im Treppenhaus war es noch eine ganze Zeitlang etwas lauter und unruhiger, doch irgendwann verstummte das Lachen und Schwätzen und auch die Allerletzten gingen in ihre Betten.

und seine Frau, Erich, der den Anstoß für das Reisen nach Altenmarkt gab, ein paar lobende Worte schreiben könnte. Ich sagte nicht gleich zu, denn ich wusste ja nicht ob die Muse mich küssen würde. Ich ging ins Zimmer, besorgte mir Stift und Papier. Mein Mann ging in die Sauna. Ich schrieb und schrieb, es klappte wie geschmiert und als mein Mann von der Sauna zurück kam hatte ich ein paar Verse zusammengeschrieben. Erst um 16:00 Uhr hatte uns Sepp mit seiner Familie zum Kaffee eingeladen. Ein köstlicher Apfelstrudel wurde uns gereicht, und jeder hat von dem Angebot des Nachschlags regen Gebrauch gemacht. Ein kleiner Tisch mit Köstlichkeiten aus der Gegend um Altenmarkt, sei es gut schmeckender Schinken, harte Würste, Schnäpse und sogar ein Buch seiner Enkelin, alles wurde zum Kauf angeboten. Zu Hause beim Verzehren köstlichen Schinkenbrotes, wanderten immer wieder meine Gedanken ins Salzburger Land und die Schönheiten, die uns diese Reise bescherte. Nach dem Strudel fasste ich mir ein Herz und trug meine Zeilen vor. Ich wurde umarmt und Sepp drückte mich ganz fest und sagte „Danke!“ Ich denke, es hat sich gelohnt Verse zu schmieden und so mein Dank an alle zu sagen. Meine Verse haben gefallen, das freut mich sehr. Ich hoffe, dass ich sie euch in der nächsten Steinbacher Info präsentieren kann. Diesmal ist der Beitrag schon lange genug geraten.

Es kam wie es kommen musste, das letzte Abendessen im Hotel Alpenland, die sogenannte „Henkersmahlzeit“ stand an. Als Höhepunkt bekam jeder einen Eisbecher mit „Heißer Liebe“ und brennenden Wunderkerzen von Sepp. Ja, er macht uns das Abschiednehmen nicht leicht. Wieder wurde es ein feuchtfröhlicher Abend mit Musik und Gesang, der letzte im Hotel Alpenland. Es gab heute roten Sturm, bei uns ist das der Federweiße, der wunderbar süffig war. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit neuen Abenteuern auf Reisen mit Christine und Carlo. Wenn wieder ein Raunen durch Steinbach geht, dass eine Busfahrt geplant ist, ich bin auf jeden Fall dabei, eure Gerda Zecha

Zwei Erfolgswege in der Pflege

Mit Herz und Kompetenz: Die Pflege-Teams des Caritasverbands Taunus e.V. betreuen wöchentlich rund 550 Menschen. Dank intensiver Aus- und Weiterbildung, unterstützt durch den Arbeitgeber, sichern sie die hohe Qualität ihrer Arbeit.

Es sind viele Gesichter, denen Sybille Löw und Christiana Faulstich-Pelger begegnen. Sie und das Team von Caritas Pflege und Betreuung des Caritasverbands Taunus e.V. betreuen wöchentlich rund 550 Pflegebedürftige in der Region. An den vier Standorten Oberursel, Steinbach, Bad Homburg und Königstein sind die insgesamt zirka 65 Kolleginnen und Kollegen in fünf Teams aktiv. Sie versorgen Wunden, helfen beim Anziehen von Kompressionsstrümpfen und beraten Angehörige.

Ihre Lebenswege in die Pflege-Teams sind sehr unterschiedlich - gemeinsam aber ist ihnen der Wille nach fortlaufender Weiterbildung und die volle Unterstützung durch ihren Arbeitgeber. Sybille Löw absolvierte eine Ausbildung zur Krankenschwester und stieß 2008 zum Caritasverband Taunus. Den Verband lernte sie schon während ihrer Azubi-Zeit kennen und er blieb ihr in guter Erinnerung. Direkt ab 2009 folgte bei ihr eine Weiterbildung im Bereich Kinaesthetics, um möglichst rückenschonend zu arbeiten. Ihr Wissen gab sie fortan in Kursen unter Kollegen und an pflegende Angehörige weiter. Im Jahr 2020 übernahm sie als Leitung das Team in Königstein. Heute ist sie frischgebackene Pflegedienstleitung. Diese 15monatige Weiterbildung hat sie gerade abgeschlossen. Vom Caritasverband Taunus wurde sie dafür während der Kurszeiten freige-

stellt. Wie Sybille Löw bei anderen Teilnehmenden feststellte, ist das nicht überall der Fall. Sie wählte bewusst eine Fortbildung in Präsenz statt online: „Da kann man besser nachfragen und auch die Mitlernenden motivieren enorm.“

Ihre Bereitschaft zur Weiterbildung macht sich für sie bezahlt: „Das macht auch gesundheitlich einen Unterschied.“ ist ihr Fazit. Das wachsende Knowhow ist selbstverständlich für den Arbeitgeber wichtig, stellt ihre Kollegin Christiana Faulstich-Pelger immer wieder fest: „Wir gewinnen an Souveränität und können Angehörige kompetent beraten. Das bringt allen Beteiligten mehr Sicherheit.“

Der Weg von Christiana Faulstich-Pelger in die Pflege war gänzlich anders: Sie ist gelernte Drechslerin und Bauzeichnerin. Nachdem sie beruflich umsattelte und pflegerisch bei der Diakoniewerk wurde, folgte 2015 die Ausbildung zur Pflegefachkraft. Seit fast vier Jahren gehört sie nun zum Team des Caritasverbands Taunus. Mit ihrer Weiterbildung „Sterben und Tod“ begleitet sie Angehörige in dieser herausfordernden Lebensphase. Auch im Bereich Hygiene hat sie sich fortgebildet, so dass sie hier direkt zur Ansprechpartnerin im Verband wurde. In diesem Jahr folgte nun erneut eine Weiterbildung zur Hygiene-Beauftragten. Neun Monate mit Online-Lern-Einheiten, inklusive eines 120stündigen Praktikums im Krankenhaus waren ihr Pensum. Für die Teilnahme an allen Kurs-Elementen wurde sie freigestellt. Die Unterstützung durch ihren Arbeitgeber empfinden beide als großes Privileg. Diese Förderung komme auch Quereinsteigern zugute, so ihre Erfahrung.



Blicken entspannt in die Zukunft: Sybille Löw und Christiana Faulstich-Pelger. Beide haben sich mit Fortbildungen im Bereich Pflege weiterqualifiziert und wurden dabei von ihrem Arbeitgeber, dem Caritasverband Taunus, unterstützt.

Foto: Caritasverband Taunus, Andrea Kreusch

„Sie erhalten hier sehr schnell die Chance, sich weiterzubilden,“ betont Sybille Löw. Es spreche sich herum, dass der Caritasverband Taunus gut aus- und weiterbildet. „Azubis anderer Träger, die im Rahmen der Ausbildung zu uns kommen, sind begeistert.“ Für die Zukunft wünscht sie sich,

„die Teams gut aufzustellen.“ Und Christiana Faulstich-Pelger ergänzt: „Wir möchten unseren Qualitätsstandard halten.“

Kontakt: Caritas Pflege und Betreuung, Hohemarkstraße 24b, Oberursel, Telefon 06172 59760-170, pflegeundbetreuung@caritas-hochtaunus.de



AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



ANEMOSS

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sprechanlagen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: **06171 8943371**

Mobil: **0172 6111126**

Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)



STEINBACHER INFORMATION

online:

steinbacher-information.de

Uno Charm Gala 2024

Am Samstagabend des 05.10.2024 verwandelte sich die Stadthalle Oberursel in einen Ort voller Glanz, Glamour und Großzügigkeit. Die Uno Charm Gala 2024, organisiert vom Unternehmerinnen Netzwerk Oberursel (UNO), bewies eindrucksvoll, dass auch eine kleinere Stadt für hochkarätige Charity-Events bestens gerüstet ist. Der Abend, der mit einem stillvollen Sektempfang begann, übertraf alle Erwartungen und setzte Maßstäbe für gesellschaftliche Veranstaltungen in der Region.

Ein Abend der Superlative

„Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und dem Erfolg dieses Abends – zu feiern und gleichzeitig Gutes zu tun. Es war wunderbar zu sehen, wie viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind. Dies zeigt, dass unser Netzwerk eine breite, generationsübergreifende Anziehungskraft hat.“ freut sich das Organisationsteam, bestehend aus Maria Sugameli-Borchert (Vestimentum Prime), Susanne Schneider (Brinkmann Pflegevermittlung) und Elisa Hertel (Crea Factory).

Die Gala beeindruckte durch ihre lebendige und heitere Atmosphäre. Besonders auffällig war die erfrischende Präsenz zahlreicher junger Gäste, die dem Event eine unverkennbare Dynamik verliehen und für eine gelungene Mischung der Generationen sorgten. Durch den Ablauf der Gala leitete die erfahrene Moderatorin Annelie Eichhorn-Adler, und so wurde der vom Orga-Team professionell vorbereitete Plan durch einen reibungslosen, stimmungsvollen Ablauf belohnt.

Die „Goldene Urse!“. Eine Auszeichnung mit Geschichte

Der Höhepunkt des Abends war zweifellos die Verleihung der „Goldenen Urse!“. Dieser Preis, inspiriert von der Schutzheiligen Ursula, ehrt starke, unabhängige Frauen, die als Vorbilder dienen. Die besondere Skulptur wurde von der Metallmanufaktur Dirk Velte speziell für diesen Anlass geschmiedet und gesponsert. Die Schirmherrin der

Veranstaltung, Oberursels Bürgermeisterin Antje Runge, betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung von Diversität in Teams und Unternehmen: „Die Unternehmerinnen sind ein wichtiger Teil der Stadtgesellschaft. Sie repräsentieren die Diversität und die Internationalität Oberursels und leisten einen bedeutenden Beitrag für eine wettbewerbsfähige, zukunftsorientierte Stadt.“

Nominierungen und Publikumsabstimmung

Für den Preis nominiert waren drei lokale Unternehmerinnen: Gisela Kalow, eine renommierte Illustratorin und Autorin – Anna-Maria Philipp, Gründerin u.a. der Galerie 360 – Claudia Kaczinski, die seit 2002 die Generalagentur der Gothaer in Oberursel leitet. Kalow sieht es als ihre Aufgabe an, „sich mit Bildern und Geschichten als unverzichtbares Lebensmittel im Lebenschaos einzubringen“. Sie ist nicht nur als Illustratorin und Autorin tätig, sondern engagiert sich auch in zahlreichen Organisationen, wie z.B. dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel.

Philipp, Gründerin der Galerie 360 in Oberursel, hat ein einzigartiges Netzwerk für Künstler geschaffen. Ihre Arbeit umfasst nicht nur die Leitung der Galerie, sondern auch die Organisation von Pop-up-Stores und Kreativmärkten, die das kulturelle Leben in Oberursel bereichern.

Kaczinski, die als Schreinerin begann und längst erfolgreich in der Versicherungsbranche tätig ist, engagiert sich stark für die Integration von Frauen in traditionell männerdominierte Berufsfelder – als Mutter von fünf Söhnen und aktives Vorstandsmitglied des fokus O. hat sie bewiesen, was starke Frauen leisten.

In der mit Spannung erwarteten Publikumsabstimmung setzte sich die 78-jährige Gisela Kalow durch. In atemberaubender Robe nahm sie die Auszeichnung auf der Bühne entgegen und durfte nach ihrer Rede noch einige ihrer für die Tombola gespendeten, mit gezeichneten Unikaten versehenen Bücher signieren.

Künstlerische Höhepunkte

Die Gäste wurden mit einer bunten Mischung künstlerischer Darbietungen unterhalten. Den Auftakt machte das Eukatanz Korean Ballet mit einer wunderbaren Performance, bei der die Tänzer mit Fächern scheinbar schwerelos und gleichzeitig mit präzisen Bewegungen über die Bühne schwebten. Für humorvolle Momente sorgte im Anschluss Henni Nachtsheim vom legendären Komiker-Duo Badesalz. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Alexa Hurka, die in einem pompösen Elisabeth-Kostüm mit kraftvoller Stimme Auszüge des gleichnamigen Musicals präsentierte – „heute auf Deutsch gesungen, statt Koreanisch“.

Beruflich ist Hurka als Coachin insbesondere auch mit koreanischen Geschäftspartnern erfolgreich. Übrigens: auch die Technik zur Publikumsabstimmung wurde von einer lokalen Unternehmerin, Dagmar Ludu-Haß, bereitgestellt. Der gesamte Abend zeugte von Präsenz und Möglichkeiten des UNO.

Kulinarische Genüsse

Das Dinner bot verschiedenste Köstlichkeiten. Von mediterranen Antipasti und Falafel über Trüffelnudeln, geschmorten Rinderbraten und gedämpftes Lachsfilet bis hin zu klassischen Desserts – für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein Chili sin carne als „Mitternachtssnack“ rundete das kulinarische Erlebnis ab.

Charity im Mittelpunkt

Der wohlthätige Zweck war als Zentrum des Abends immer wieder präsent. Durch eine Charity-Auktion hochwertiger Preise und eine Tombola vieler großzügiger Spenden weiterer Sponsoren konnten zunächst beeindruckende 5.405€ für die Organisation „Back to Life e.V.“ gesammelt werden. Zu den Auktionshighlights „von 1.000€ bis 1.500€“ gehörten ein Porsche-Wochenende (Porsche Zentrum Oberursel), edle italienische Mode (Vestimentum Prime), ein exklusives Diamant-Fahrrad (City Zweirad), eine Kashmir-Decke (Steinecker Bettenhaus), eine Mozart-Leuchte (Jürgen Zühlke) und

ein Produktivitätscoaching (Sui Generis). Viele weitere lokale Unternehmen steuerten attraktive Preise bei, darunter die Brinkmann Pflegevermittlung, Anamori Woman, Bunt um den Hund und das Filmfestival Oberursel. Ein heiß „umkämpftes“ Highlight war die Losnummer einer exklusiven, von Geflüchteten in Frankfurt handgefertigten Jacke. Erfreulicherweise gingen auch nach der Veranstaltung weitere Spenden ein, so dass die Gesamtsumme auf über 6.000€ anstieg. Diese Mittel werden in die Ausbildung von Hebammen in Nepal investiert, wo „Back to Life e.V.“ seit vielen Jahren erfolgreich Entwicklungsprojekte durchführt.

Glamouröses Ambiente und prominente Gäste

Die Nominierten und Moderatorinnen glänzten in hinreißenden Abendroben, auch das Publikum hatte sich festlich herausgeputzt. Am Tisch der Ehrengäste saßen unter anderem die Gründerin der Chopin-Gesellschaft Ilse Schwarz-Schiller, die aktuelle Brunnenkönigin „Janine I.“, sowie auch der Kreistagsvorsitzende Renzo Sechi. Die Eleganz der Kleidung und des gesamten Rahmens bildeten eine glanzvolle Atmosphäre des Abends für die ca. 200 Gäste.

Ausklang eines unvergesslichen Abends

Nach der offiziellen Preisverleihung und Auktion klang die Feier in einer Party aus. Das gut bekannte und auf wichtigen Festivals der Region auftretende „Sabine Baukal Quintett“ sorgte für Stimmung auf der Tanzfläche, während die Gäste die Gelegenheit zum Netzwerken und Feiern nutzen konnten. **Ausblick** Der große Erfolg der Uno Charm Gala 2024 bestärkt das Unternehmerinnen Netzwerk Oberursel in seinem Engagement. Das Organisationsteam resümiert: „Diese Veranstaltung hat gezeigt, was wir als Gemeinschaft bewirken können. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft Projekte zu realisieren, die Unternehmerinnen fördern und gleichzeitig einen positiven Beitrag für unsere Stadt und darüber hinaus leisten.“

**Wanderung für Trauernde
Gemeinsam auf dem Weg
"nach neuen Aussichten"**

Die mehrstündige Wanderung durch die Natur führt bis nach Ruppertsshain. In einer kleinen Gruppe (max. 10 Teilnehmende) genießen wir die Landschaft, tauschen uns aus und entdecken neue Perspektiven. Zwei erfahrenen Trauerbegleiterinnen leiten das Angebot.

Details zur Wanderung:

Start: 11 Uhr am Wanderparkplatz "Pionierweg" (abzweigend vom Ölmühlweg, Königstein)

Hinweg: ca. 2 Stunden Wanderung zum Restaurant Merlin in Ruppertsshain

Einkehr: ca. 1 1/2 Stunden im Restaurant Rückweg: ca. 1 3/4 Stunden Wanderung zurück

Bitte an geeignetes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Regenschutz und ausreichend Getränke bzw. Proviant denken. Das Angebot ist kostenfrei und offen für alle, unabhängig von Alter, religiösem Bekenntnis oder Herkunft.

Für den Restaurantbesuch fallen ggf. Unkosten an, die bitte jeweils selbst zu tragen sind. Um Anmeldung bis 17. Oktober wird gebeten.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2024

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus
5.) Montag, 28. Oktober

6.) Montag, 09. Dezember

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg
Taanusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 · Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag · Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Resilienter, entspannter, gesünder leben

Die neu konzipierte Gesundheitsmesse „Gesundheit im Fokus“ am Wochenende 26./27. Oktober verspricht mit vielen Informationen, Aktionen und Vorträgen, die bislang in Oberursel noch nicht präsentiert wurden, ein Event ersten Ranges für Gesundheitsbewusste. Das Organisationsteam von fokus O. fokussiert sich auf ganzheitliche Gesundheit und die Quellen des Wohlbefindens und bezieht bewusst auch jüngere Menschen und Kinder mit ein. Zwei Dinge sind geblieben: der zentrale Ort in Stadthalle und Rathaus sowie freier Eintritt für alle. Und alle, die eintreten, erwartet an den Ständen das Leben in vielen Facetten, gespiegelt unter der Prämisse der Gesundheit. Der Prävention wird mit Angeboten zu Fitness, Bewegung, Wellness, Sport und Tanz, Nahrungsergänzung, Wasser und Hygiene viel Raum gegeben, neu dabei ist beispielsweise die Taunus-Therme. Doch auch die Erhaltung der psychischen Gesundheit ist berücksichtigt, zu Themen wie Sucht und Sexualität finden sich Informationen und Beratung. Neu dabei sind spezielle Angebote, in denen es um die Belange von Jugendlichen geht. Wer Unterstützung und

Hilfe bei Schmerzen, Beeinträchtigungen beim Hören und Sehen, beim Schlaf oder der Beweglichkeit hat, bekommt von der von der Aufstieghilfe über die richtige Matratze bis hin zur Kontaktlinse und zum Hightech-Hörgerät vieles vorgeführt. Das Ende des Lebens wird mit Angeboten im Palliativbereich und mit Trauerbegleitung in den Blick genommen. Damit all dies auch finanziell zu leisten und juristisch gesichert ist, sind auch Versicherungen, eine Vermögensberatung und eine Pflegevermittlung vor Ort. Besonders spannend sind die vielen Vorträge in vier verschiedenen Räumen der Stadthalle und des Rathauses. Messestände und Vorträge sind nicht unbedingt gekoppelt, das heißt, es lohnt sich auf jeden Fall der Blick ins Vortragsprogramm, auch wenn man sämtliche Stände gesehen hat, denn zusätzliche und neue Aspekte werden dort aufgegriffen. Zum Beispiel diese: „Warum tickt mein Kind so, wie es tickt?“ – diese Frage stellen sich viele Eltern, Kinder- und Jugendcoach Angela Hess gibt Antworten. PD Dr. Yaroslava Wenner von der Goethe-Universität in Frankfurt hält einen Vortrag „Kindliche Fehlsichtigkeit früh korrigieren“

– wichtig, weil gut sehen und gut lernen eng miteinander verknüpft sind. Frederik Quetscher, an der TU Darmstadt in der Forschung tätig, spricht über die neuen Regelungen zum Cannabis-Gebrauch. Ein innovatives und kostengünstiges Verfahren für Zahnimplantate aus Zahnmaterial erläutern die Zahnärzte der Praxis Dr. Häcker-Lupprich aus Hattersheim. Prof. Christoph Hirche von der BG Unfallklinik in Frankfurt erklärt die Unterschiede zwischen Lipödem und Lymphödem – schmerzende oder unangenehme Flüssigkeits- und Fetteinlagerungen, die überwiegend Frauen betreffen – und welche Therapieansätze es dafür gibt. Auch die DGD Klinik Hohe Mark kommt mit relevanten Themen zu Wort: Dr. Martina Neumeier spricht über „Depression im Alter“ und Dr. Dorothee Erbe-Bechthold „Von Schlafstörungen und Schlafstörungen“. Heike Cipolla vom Brillenhaus und Nicolai Streitt referieren im Dialog über Lösungen zu Altersfehlsichtigkeit, und einen anderen, nämlich den südkoreanischen Blick auf die Gesundheit wirft Oheon Kwon vom Fitness- und Gesundheitsstudio K-Medifit in einem Vortrag. Nicht nur zuhören, son-

dern selbst aktiv werden können Besucher und Besucherinnen beim Verbinden von Wunden, beim Messen von Blutzucker und Blutdruck, bei diversen Checks sowie einem Stresstest und einem Fragespiel. Ein Schluck Wasser zwischendurch am Stand der Stadtwerke und eine Ruhepause im Georg-Hieronymi-Saal, der zwischendurch immer wieder zum „Raum der Stille“ wird – das ist unbedingt empfehlenswert! Denn dem Orga-Team der Messe „Gesundheit im Fokus“ liegt es am Herzen, dass die die Entstehung und Erhaltung von Gesundheit auch in den eigenen Händen liegt und jeder und jede daran mitwirken kann. Das Team heißt alle willkommen und freut sich auf zwei Tage, die vielen Menschen Hinweise geben, resilienter, entspannter und gesünder zu leben. Die Türen der Veranstaltung sind geöffnet am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 16.45 Uhr. Zur Eröffnung am Samstag wird Bürgermeisterin Antje Runge als Schirmherrin sprechen. Weitere Informationen mit dem kompletten Programm finden sich auf der Webseite www.messe-gesundheit-im-fokus.de.

Erscheinung Steinbacher Information 2024

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 13. Januar	Donnerstag, 04. Januar
2 Samstag, 27. Januar	Donnerstag, 18. Januar
3 Samstag, 10. Februar	Donnerstag, 01. Februar
4 Samstag, 24. Februar	Donnerstag, 15. Februar
5 Samstag, 09. März	Donnerstag, 29. Februar
6 Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März
7 Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März
8 Samstag, 20. April	Donnerstag, 11. April
9 Samstag, 04. Mai	Donnerstag, 25. April
10 Samstag, 18. Mai	Donnerstag, 09. Mai
11 Samstag, 01. Juni	Donnerstag, 23. Mai Stadtfest
12 Samstag, 15. Juni	Donnerstag, 06. Juni
13 Samstag, 29. Juni	Donnerstag, 20. Juni
14 Samstag, 13. Juli	Donnerstag, 04. Juli
15 Samstag, 27. Juli	Donnerstag, 18. Juli
16 Samstag, 10. August	Donnerstag, 01. August
17 Samstag, 24. August	Donnerstag, 15. August
18 Samstag, 07. September	Donnerstag, 29. August
19 Samstag, 21. September	Donnerstag, 12. September
20 Samstag, 05. Oktober	Donnerstag, 26. September
21 Samstag, 19. Oktober	Donnerstag, 10. Oktober
22 Samstag, 02. November	Donnerstag, 24. Oktober
23 Samstag, 16. November	Donnerstag, 07. November
24 Samstag, 30. November	Donnerstag, 21. November
25 Samstag, 14. Dezember	Donnerstag, 05. Dezember

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de


Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 02.11.2024 und der Redaktionsschluss ist am 24.10.2024

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taanus)
Kinder Jugend Familie
ERLEBNIS

KIRCHE
Gott lässt es Herbst werden!
Sonntag, 27. Oktober 2024 - 16 Uhr im ev. Gemeindehaus

EV ST. GEORSGEMEINDE STEINBACH / TS.
Ein Mahl für alle!
Sonntag, 3. 11. 24 11 Uhr Gottesdienst „ICH BIN BÖSE!“
VORSTELLUNG DER KONFIRMANTINNEN UND KONFIRMANDEN
anschließend Gemeinsames Kürbissuppenessen
Bürgerhaus Untergasse 36 Steinbach (Taanus)
SINGEN ESSEN TRINKEN FEIERN
CHORPROJEKT DES KIRCHENCHORES DER EV. ST. GEORSGEMEINDE (UNTER DER LEITUNG VON MALTE BECHTOLD)
CHORPROJEKT "WE ARE THE WORLD" (UNTER DER LEITUNG VON ELLEN BREITSPRECHER)
Plakat: A. Mehner

Buchvorstellungen beim Lese-Café am 27.9.2024

Beim Lese-Café am 27. September wurden diese Bücher vorgestellt: „Todesfontäne“ von Manfred Baumann
„Wanderungen für Langschläfer Rhein-Main“ von Sabine Hollicki
„Amrum“ von Hark Bohm und Philipp Winkler
Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und Wandern. Das Lese-Café öffnet wieder am 29.11.2024, wie immer von 16 bis 18 Uhr im kath. Gemeindezentrum. Schon heute laden wir dazu herzlich ein.
Hiltrud Thelen-Pischke, Susann v. Winning

**St. Bonifatius bei der Stadtrallye 2024**

Die 5. Stadtrallye in der Untergasse, also direkt vor den Toren unserer Bonifatiuskirche, war wieder ein voller Erfolg. Über die Untergasse flanierten viele Menschen aus Steinbach und der Umgebung, um die vielen bunten Stände der Vereine und Einrichtungen der Stadt Steinbach zu besuchen und die Quiz-Fragen zu beantworten, die es über-all gab.



Auch unser Gemeindezentrum mit der Kirche war wie immer für alle Menschen geöffnet. Und so kamen sie, um die Kirche zu betrachten. Vor der Kirche kamen wir mit den Erwachsenen über den Klimawandel ins Gespräch. Der ökologische Fuß- und Handabdruck gaben Anregungen zum Nachdenken und zum Gespräch. Wie kann ich mich verhalten und was können wir tun? Für die Kinder ging es in den Kirchenraum, um eine Jesusgeschichte aus der Bibel zu lesen und in der Darstellung von Erzählfiguren zu betrachten. Jesus segnet die Kinder und nimmt sie in seine Arme. Kinder, die nicht stören oder Lärm machen, sondern zu lieben sind. Kinder sind Jesus einfach wichtig. Uns auch? Bis zum Abend hatten wir alle Hände voll zu tun. Am Ende feierten wir noch eine kleine Andacht in der Kirche.

Hiltrud Thelen-Pischke und Christof Reusch

Erntedankspaziergang

Zum Erntedankfest machte sich eine Gruppe von ca. 35 Personen, Groß und Klein, Jung und Alt, auf einen Spaziergang zum Erntedankfest. Von der Kirche St. Bonifatius aus bis zum Grünen Weg zog diese Gruppe auf den Spuren des Volkes Israel durch die Wüste. Auf diesem Weg erlebten die Israeliten, wie Gott sie liebt und für sie auch in schwierigen Zeiten sorgt – nicht nur mit Nahrung. Trotz des Meckerns und Murrens blieb Gott an ihrer Seite. Wir erlebten das auf dem Spaziergang auch: Wir fanden überraschend



Nüsse auf dem Weg. Wenn jeder nur das nimmt, was er wirklich zum Leben benötigt, reicht es für alle. Wir erfahren, dass wir nicht mehr Nahrungsmittel brauchen, als wir selbst wirklich essen können – sonst verfaulen sie oder werden schlecht. Und am Ende reicht es für alle. So feierten wir wie die Israeliten ein Fest. Am Grünen Weg beging ein wunderbares Picknick mit Essen und (warmen) Getränken, mit Liedern und Segens-gebeten, mit Dank an Gott und an die Menschen, die uns das Essen zubereitet und den Spaziergang vorbereitet haben. Erntedank eben!
Christof Reusch

Herzlichen Glückwunsch!!

Am Samstag, 05.10.24 haben sich in unserer St. Bonifatiuskirche im Rahmen einer ökumenischen Trauung Alicia Dreyer und unser geschätzter Organist Matthias Goebel das Ja-Wort gegeben und dafür Gottes Segen empfangen. Im Sakrament der Ehe sind die beiden in einem wunderschönen und musikalisch sehr ansprechenden Gottesdienst den Bund fürs Leben eingegangen.



Die ganze Gemeinde wünscht dem frisch verheirateten Paar diesen göttlichen Segen und viele schöne Jahre miteinander.
Christof Reusch

Gemeindeleitung in St. Bonifatius

Bereits seit 2019 wird die Gemeinde St. Bonifatius von einem Team aus Ehrenamtlichen geleitet und ist damit Teil des Veränderungsprozesses, den unsere Pfarrei seit einigen Jahren umsetzt. Gemeinden sollen selbstständig und eigenverantwortlicher werden – eine Notwendigkeit in der Situation einer anhaltend stark abnehmenden Zahl von Hauptamtlichen und Kirchenmitgliedern und eine Chance für mehr Mitgestaltung und Besinnen darauf, was Kirche ausmacht: Ein Ort für Glaubende zu sein, an dem sie Gemeinschaft haben, ihren Glauben leben und die Sakramente als Teil ihres Lebens erfahren können.

Gesucht wird: Ein neues Gemeindeleitungsteam für st. bonifatius
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

2025 endet die Amtszeit des aktuellen Gemeindeleitungsteams. Kerstin Schmitt hat mit zwei Amtszeiten bereits die Höchstdauer der möglichen Beauftragung erreicht. Hiltrud Thelen-Pischke wird sich auf ihre Mitarbeit im Diözesanfinanzsausschuss konzentrieren. Damit werden mindestens zwei neue Personen für die kommende Amtszeit gesucht. Mindestens - das bedeutet, dass ein Team auch aus bis zu fünf Personen bestehen und so die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen kann. Apropos auf mehrere Schultern verteilen: Das Gemeindeleitungsteam arbeitet eng mit dem Ortsausschuss St. Bonifatius zusammen. Viele Ehrenamtliche bringen sich in der Gemeinde in den verschiedensten Diensten und Tätigkeiten ein. Gemeindeleitung ist ein wichtiger Dienst, aber nicht der Einzige. In den jeweils drei Jahre dauernden Amtszeiten übernimmt die Gemeindeleitung Verantwortung dafür, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure in gute Bahnen gelenkt wird und unser vielfältiges Gemeindeleben auch in Zukunft gelingt. Dazu gehören viele organisatorische Aufgaben; zentral aber ist die Ansprechbarkeit als Kontakt- und Bezugspersonen für Gemeindeglieder und darüber hinaus. Aus der Findungsgruppe,

GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27
61449 Steinbach

(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach
@kath-oberursel.de

**Termine St. Bonifatiusgemeinde****Gottesdienste**

Sonntag 20.10.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 23.10.
8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 27.10.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 30.10.
8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 03.11.
9:30 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres; anschl. Gräbersegnung
18:00 Uhr Andacht mit Orgelmusik "Hilf Herr meines Lebens" Texte und Gebete
Christof Reusch - Orgelmusik Matthias Göbel

Termine

Donnerstag 31.10.
Sitzung des Ortsausschusses um 20.00 Uhr im kath. Gemeindezentrum

Hinweise

Orgelandacht am 03.11.2024 um 18.00 Uhr in St. Bonifatius mit Dr. Matthias Goebel (Orgel) und Christof Reusch (Texte/Impulse): Hilf Herr meines Lebens
Orgelmusik von Widor, Bach u.a. verbunden mit Texten zu Leben und Hoffnung. Herzliche Einladung zu einer Stunde Besinnung im November, dem Monat des Gedenkens an unsere Verstorbenen.

Neugierig gemacht? Führerschein haben viele - aber der Rollator-Führerschein ist doch etwas Besonderes. Also, bis bald!

Wir bitten um vorherige Anmeldung des kostenlosen Angebots bei ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter 06171-9160 580.

Rollator-Führerschein

Im Gemeindezentrum, St. Bonifatius, Untergasse 27 wird es am Donnerstag, dem 31. Oktober, von 14.00 – 16.00 Uhr, von der IG Senioren die Möglichkeit gegeben, vielleicht das Eine oder Andere neu zu erfahren oder auch das schon längst Geübte mit dem mittlerweile „treuen Freund“ zur Seite, zu verfestigen. Gabriele Schättler, seit 30 Jahren als Ergotherapeutin in der Seniorenarbeit tätig, und außerdem Fachkraft im Bereich Orthopädie und Koronarsport, gibt seit längerer Zeit Kurse (Bewegungsübungen mit dem Rollator). Sie bietet Ihnen neben vielen interessanten Informationen, auch die Möglichkeit der eigenen Umsetzungen des Gehörten. Ferner gibt es für Sie das Angebot, an diesem Nachmittag Ihren Rollator-Führerschein zu machen, so dass Sie mit der „Urkunde“ die Veranstaltung verlassen können.

Termine St.-Georgsgemeinde**Gottesdienste**

21. Sonntag nach Trinitatis 20.10.
17.00 Uhr „Süße und saure Äpfel“ Abendgottesdienst in der St. Georgskirche mit anschließendem Beisammensein (Pfarrerin Evelyn Giese) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

22. Sonntag nach Trinitatis 27.10.
16.00 Uhr „Gott lässt es Herbst werden!“ Erlebnis Kirche im Ev. Gemeindehaus (Pfarrer Herbert Lüdtko und Team) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Reformationsfest Donnerstag 31.10.
19.00 Uhr Gottesdienst zur Reformation in der St. Georgskirche (Pfarrerin Evelyn Giese) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

23. Sonntag nach Trinitatis 03.11.
11.00 Uhr Ein Mahl für Alle Bürgerhaus Steinbach, Untergasse 36
Gottesdienst: „Ich bin böse!“ mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Musikalisch begleitet vom Kirchenchor der Ev. St. Georgsgemeinde und dem Projektchor „WE ARE THE WORLD“ Anschließend: Gemeinsames Kürbissuppenessen (Pfarrer Herbert Lüdtko und Team) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

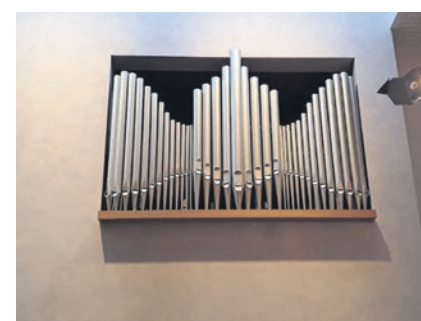
Pfarrer Herbert Lüdtko Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtko@st-georgsgemeinde.de
Pfarrerin Evelyn Giese Tel.: 0157 35506684
@: evelyn.giese@ekhn.de

Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.st-georgsgemeinde.de.



Orgelandacht
Sonntag, 03.11.2024 | 18:00 Uhr
Kirche St. Bonifatius,
Untergasse 27, Steinbach

„Hilf Herr meines Lebens“
Orgel: Matthias Goebel
Impulse: Christof Reusch



www.kath-oberursel.de

st. ursula
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

PIETÄT MAYER
GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Täg und Nacht
Sonn- und Feiertag

Wir denken voll Liebe und Dankbarkeit an ihn.



Gerhard Heinrich

* 16.11.1958 † 06.10.2024

Wir nehmen Abschied.

Sven und Anna-Lena
sowie alle Verwandten und Bekannten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 28. Oktober 2024 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/Ts., Praunheimer Weg, statt.